

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland
 Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

65. Jahrgang
 Halle, Freitag, den 21. Februar 1930
 Nummer 44

Keine Einigung über die Arbeitslosenversicherung.

Die Verhandlungen des Finanzministers mit der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte haben ergeben, daß die Anhalt für dieses Jahr etwa 50 Millionen zum Anfang von Vorkursaktien der Reichsbahn zur Verfügung stellen kann. Ferner besteht die Hoffnung, daß die Anhalt weitere 50 Millionen RM. für den Haushalt des nächsten Jahres freimachen kann.

Mit der Invalidenversicherung sind die Verhandlungen über den gleichen Gegenstand eingeleitet. Inzwischen konnten der Finanzminister in der heutigen Besprechung den Vertretern der Parteien bereits mitteilen, daß er mit der Bereitstellung von 150 Millionen RM. Reichsanleihe für die Arbeitslosenversicherung durch den Verkauf von Reichsbahnvorkursaktien an die beiden anderen Versicherungssträger regne. Der Gegenstand der gestrigen Besprechungen war daher die Frage, wie die Differenz zwischen diesen 150 Millionen und dem gesamten Aufwandsbedarf der Arbeitslosenversicherung von 250 Millionen RM. gedeckt werden soll.

Für die Aufbringung der restlichen 100 Mill. Reichsmark

formen die Einparung von 100 Mill. RM. vorzuziehen. Dieser Vorschlag fand jedoch sehr starken Widerspruch. Es wurde darauf hingewiesen, daß die ersparten Ausgaben der Arbeitslosenversicherung bei den Gemeinden sofort wieder neu entstehen würden.

Der Finanzminister selbst hatte den Vorschlag gemacht, man solle die Reichsanleihe für Arbeitslosenversicherung selbst mit der Ausgabe betreiben, die zur Deckung des Defizits notwendigen Maßnahmen durchzuführen. Dabei solle allerdings der Versicherungsbeitrag die Pflicht auferlegt werden, Erhöhungen der Beiträge oder Herabsetzung der Leistungen nur mit qualifizierter Mehrheit zu beschließen. Sollte ein solcher Beschluß nicht zustande kommen, soll die Entscheidung beim Reichskabinett liegen. Diesen Vorschlag hat der Reichsfinanzminister trotz der erheblichen Widerstände und der anderen Deckungsvorschläge nicht zurückgenommen.

Der dritte Vorschlag lief darauf hinaus, die Differenz durch eine Beitragserhöhung zu decken.

Der vierte bestand darin, die Selbstbesoldeten zu einem einmaligen Notopfer heranzuziehen.

Für keinen dieser Vorschläge konnte mit den Parteien Übereinkunft erreicht werden. Reichsfinanzminister Dr. Woldenbauer wird dem Kabinett nunmehr die von ihm ausgearbeiteten Vorlagen unterbreiten.

Entscheidung Anfang nächster Woche.

Die sozialpolitische Fraktion der Regierungsparteien hatte am Donnerstag nachmittag eine letzte, zwei Stunden dauernde Besprechung mit dem Reichsfinanzminister Woldenbauer und mit Reichsarbeitsminister Biffert über die Deckungsvorschläge für die Sanierung der Arbeitslosenversicherung. Damit sind alle Vorbereitungen für die Aufstellung des Reichshaushaltsjahres 1930 und der dazugehörigen Deckungsvorlagen beendet. Das Reichskabinett dürfte am Donnerstag den Haushalt fertigstellen. Die nächsten Tage sind der Ausarbeitung der Deckungsvorlagen im Kabinett gewidmet. Es ist damit zu rechnen, daß das Kabinett den Haushalt und die Deckungsvorschläge zu Anfang der nächsten Woche den Parteien unterbreiten wird.

Zur Kabinettsbildung in Frankreich.

Der Präsident der Republik hat Chaunteps mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Er war jetzigeit Finanzminister im Kabinett Gerriot. Chaunteps (unter Bild) gehört dem rechten gemäßigten Flügel der radikal-sozialen Partei an, der im Gegensatz zum linken Flügel, dessen Führer Daladier ist, sich stets für



eine Zusammenarbeit mit den republikanischen Mittelparteien bis tief in das rechte Zentrum hinein eingetret. Seine Berufung erfolgte unter strenger Beobachtung der französischen parlamentarischen Tradition, die verlangt, daß der Führer der jeweiligen stärksten Fraktion der Regierungsparteien mit der Regierungsbildung betraut werde.

Keine Beteiligung Tardieux.

Tardieu hat eine Beteiligung am Kabinett Chaunteps abgelehnt und damit die Möglichkeit einer Konzentrationsregierung zu bilden, umstritten gemacht. Die radikale Kammergruppe hat trotzdem ihren Präzidenten beauftragt, seine Bemühungen fortzusetzen und ein Kabinett ohne Tardieu und ohne Maginot zusammenzustellen. Sollten die Sozialisten ihr Versprechen auf Unterstützung halten, so würde die Mehrheit mit insgesamt 386 Stimmen gegeben sein. Eine lange Lebensdauer dürfte dem Kabinett Chaunteps auch dann nicht beschieden sein.

Neues in Kürze.

Der Verfassungskonflikt des Reichstages beschäftigte sich am Donnerstag mit einer Eingabe, die eine erweiterte Haftung der Reichspost bei Reisen mit Postkraftwagen verlangt. Die Eingabe wurde der Reichsregierung zur Berücksichtigung überwiesen. Ferner will der Ausschuss einen Antrag einbringen, wonach die Haftung aller Reichsbetriebe für den öffentlichen Verkehr neu geregelt werden soll. Die Reichspost hat angekündigt, daß sie die Initiative in dieser Frage ergreifen will.

Der Spruch des Staatsgerichtshofes über die preussischen Landtagswahlen hat der Ansicht auf die Größe der Kreise in Preußen ein Ende gemacht. Der Ministerpräsident hat während der Donnerstagstagung des Landtags dem Abgeordneten Stendel mitgeteilt, daß er seine neuen Koalitionsbesprechungen in Preußen beabsichtigt. Die Deutsche Volkspartei bleibt also jetzt, da man sie zur sicheren Regierungsmehrheit nicht mehr nötig hat, in Preußen außerhalb der Regierung.

Zollerhöhungen für Kaffee und Tee.

Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett ermächtigte in seiner am Donnerstag unter dem Vorsitz des Reichsstaatsrats stattgehabten Sitzung den Reichsfinanzminister zum Erlass einer Verordnung über die Zollerhöhung der Zollerhöhungen für Kaffee und Tee, welche in dem Gesetz vom 8. April 1928 über Erhöhung von Zöllen beschlossen sind. Die vom Reichsfinanzminister daraufhin zu erlassende Verordnung wird unverzüglich der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Die Erhöhung tritt am 5. März dieses Jahres in Kraft.

Die Berliner Blätter weisen darauf hin, daß damit nur ein ganz geringer Teil des Fehlbeschlusses gedeckt wird. Nach den Beschlüssen des Kabinetts erhöhen sich die Zölle folgendermaßen:

Für Rohkaffee von 190 auf 160 Mark, für gerösteten und gemahlten Kaffee von 175 Mark auf 300 Mark, für Tee von 220 auf 350 Mark. Aus der Kaffeezollerhöhung erhofft man eine jährliche Mehreinnahme von 40 Millionen Mark. Die Teezollerhöhung soll 7 Millionen mehr erbringen. Außerdem errechnet man weitere 13 Millionen durch Nachvervollung der bereits lagernden, aber noch nicht dem Konsum zugeführten Bestände. Insgesamt also bestenfalls 60 Millionen Mark für 1930. Der „Vorwärts“ folgert aus den Zollerhöhungen, daß nun das von der Sozialdemokratie geforderte Opfer aus der Einkommensteuer um so berechtigter sei, da es sich bei diesen Zöllen wieder um härtere Verbrauchsbelastungen handele.

Kundgebung der deutschen Ostprovinzen in Berlin



Die Landeshauptleute des deutschen Ostens, die auf der Berliner Kundgebung über die Not in ihren Provinzen berichteten. Von links nach rechts: Dr. Blum (Düppeln); v. Winterfeldt-Rentin (Mark Brandenburg); v. Zügewitz (Pommern); Dr. Caspari (Ostpreußen); und Dr. Thaeer (Niederpreußen).

Vollen enteignet weiser.

Ins Warschau wird gestern abend gemeldet, daß der polnische Ministerialrat einfließen die Sanierungsmaßnahmen in Westpolen gebilligt hat, wodurch über 20 deutsche Güter enteignet bzw. enteignet werden. Die völlige Nichtachtung des deutschen Einspruchs kann nach allen Theorien, die Deutschland bisher von Polen stillschweigend eingekehrt hat, kaum noch überstrapaziert werden.

geteilt bzw. enteignet werden. Die völlige Nichtachtung des deutschen Einspruchs kann nach allen Theorien, die Deutschland bisher von Polen stillschweigend eingekehrt hat, kaum noch überstrapaziert werden.

Eine deutsche Handelskammer in Paris.

In den späten Abendstunden wurde in Paris von den dort wirtschaftlich tätigen Deutschen eine Deutsche Handelskammer gegründet. Dem Vorstand, der aus hiesigen Berlinern besteht, gehören als beratende Mitglieder der jeweilige Leiter der Wirtschaftsabteilung der Deutschen Wirtschaft, jetzigt Reichsrat Dr. Döhl, und der deutsche Vertreter bei der Internationalen Handelskammer, jetzigt Dr. Niedberg, an. Dentschische Mitglieder der Kammer können in Frankreich oder in Deutschland wirtschaftlich tätige Deutsche, außerordentliche Mitglieder können Berliner, Firmen und Vereine werden, die an dem deutsch-französischen Wirtschaftsverkehr Anteil haben.

Mussolini rühmt seine Bündnisse.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ gibt Mussolinis neue Rede vor dem italienischen Parlament in Rom wieder. Mussolini sagte, daß Italiens Bündnisse dem Frieden verhängnisvoll seien. Wer aber gegen Italien Kriegszustände bege, solle wissen, daß Italien wirtschaftlich in einem Krieg nicht auszuhalten wäre. Auch dafür sorgten die Bündnisse.

— Wirtschaftlich nicht auszuhalten; man muß daraus schließen, daß das „Bündnis“ mit Dösterreich, trotz aller offiziellen Bekenntnisse, eine Zusammenarbeit im Kriegszustand vorzuziehen, zum mindesten in der Weise, daß Dösterreich die Durchführung von wirtschaftlichem Verkehr und Vieh und Holz aktiviert und italienisches Eisen und Holz und Vieh liefert. Denn ohne diese Lieferungen wäre Italien in einem Krieg die Sperre der Weltwirtschaft für Italien, wirtschaftlich auszuhalten. Und dann kann Italien nach Italien und Benzol oder Benzol: hofft Mussolini, sie auf dem Wege durch Dösterreich von Deutschland zu erhalten?

Am die Wenderung der Schulferien.

Im Preussischen Unterrichtsministerium wird zurzeit die Frage erörtert, ob die jetzige Schulferien- und Ferienordnung einer Aenderung bedarf.

Der Vorstand des Preussischen Landgemeindetages West hat dazu nachstehende Forderungen aufgestellt: 1. Beginn des Schuljahres zu Beginn der Winterferien.

In allen übrigen Punkten hielt der Vorstand die Beibehaltung der jetzigen Regelung, unter Berücksichtigung der Interessen der Landbevölkerung, für unbedingt notwendig.

Die Verhinderung der Landwirtschaft.

Im Preussischen Landtag äußerte sich am Donnerstag Landwirtschaftsminister Dr. Steiger über die Verhinderung der deutschen Landwirtschaft, die von 6705 Millionen im Jahre 1928 auf 7266 Millionen Reichsmark im Jahre 1929 gestiegen sei.

Berliner 45 Millionen-Kredit.

Die Berliner Stadtvorversammlung stimmte am Donnerstagabend der Dringlichkeitsvorlage des Magistrats in namentlicher Abstimmung mit 101 gegen 98 Stimmen zu.

Lombardfähigkeit kommunaler Schuldverordnungen.

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses und des Verwaltungsausschusses des Reichstages wurde der § 3 des Reichshaushaltsgesetzes — wie ergänzt mitzuteilen ist — in der vom Reichstag geänderten Fassung angenommen.

Starke Zunahme der Wohlfahrtsverbände.

Die Zahl der sogenannten Wohlfahrtsverbände, das heißt derjenigen, die die Leistungen der Arbeitslosenversicherung nicht mehr oder noch nicht erhalten können und die Unterstützung von den Gemeinden laienhaft unterstützen müssen, sind in bedrohlicher

Weise in ständigem Anwachsen. Die der Deutsche Städtebund mitteilt, waren am 31. Januar d. J. in den Städten mit mehr als 20000 Einwohnern mit zusammen 1111000 Einwohnern insgesamt 249 400 Wohlfahrtsverbände vorhanden.

Keine Abtrennung des Polenvertrages

Das Reichskabinett trat gestern nachmittag zusammen, um den Ausgabenhaushalt zu verabschieden, um zu der Frage Stellung zu nehmen, ob der Polenvertrag zusammen mit den Youngscheiden im Reichstag beraten werden soll, oder ob der Polenvertrag abzutrennen ist.

Das Kabinett beschloß, im Sinne der Ausführungen des Reichsaussenministers an seinen früheren Entscheidungen festzuhalten. Dieser Kabinettsbeschluss bedeutet also, daß eine Herausnahme des polnischen Liquidationsabkommens aus den Youngabmachungen nicht geplant ist, und daß das Kabinett nach wie vor auf gleichzeitige Verhandlung durch den Reichstag besteht.

Zu dem Kabinettsbeschluss schreiben die völksparteilichen „Zeits. R. Nachr.“: „Es ist also festzuhalten, daß trotz der energischen Widerstände nicht nur aus dem Lager der Opposition, sondern auch aus dem Lager der Regierungskoalition, besonders des Zentrums und der Deutschen Volkspartei, das Kabinett, sich der Meinung des Außenministers anschließen wird.“

Das ist außerordentlich bedeutsam und verunwürdig. Eine Erklärung kann wohl nur darin gefunden werden, daß das Auswärtige Amt sich hinsichtlich der Ratifikationen des deutsch-polnischen Abkommens sich schon vollständig festgelegt haben muß.

Kommunistische „Welt demonstration“ zu Osnabrück.

Polnische Blätter melden aus Moskau: Die dritte Internationale hat eine allgemeine kommunistische Welt demonstration gegen kirchliche Weltfeste und bürgerliche Regierungen auf die Ostertage angesetzt.

Schließung der Friedhöfe?

Wie aus Moskau gemeldet wird, beabsichtigt die Regierung der Sowjetunion in Moskau ein neues Krematorium zu errichten und sämtliche Friedhöfe in Moskau zu schließen.

Keine Saareinigung.

Die Varierer Zeitungen „Tempo“, „Journat“ und „Matin“ melden übereinstimmend, daß die Saarverhandlungen bis nach Osnabrück verlagert werden. Es besteht keine, auch nicht die geringste, Verhandlungsmöglichkeit.

Freude in Polen!

Als Warschau wird gemeldet: Die hiesige Presse verzichtet mit großer Genugtuung, daß die deutsche Regierung sich dazu entschlossen hat, das Junction zwischen dem Youngplan und dem Liquidationsvertrag anzuerkennen.

Hindenburg gegen das Polenabkommen?

Nach dem Berliner „Volkswacht“ hat am Mittwoch der Leiter des Bureaus des Reichspräsidenten, Staatssekretär Weisner, eine ausgehende Unterhaltung mit Reichsaussenminister Curtius gehabt.

Belgische Polizei gegen flämische Studenten.

In Brüssel fanden am Mittwochabend neue Zusammenkünfte zwischen flämischen Studenten und der Polizei statt. Die Studenten hatten den Flamenführer Dr. Dorms eingeladen.

Standinavien und die Religionsverfolgungen

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Nachdem der Papst, die Erzbischöfe von Canterbury und

Wintersport.

Es heißt, daß der Wintersport sehr vorteilhaft auf den Organismus wirkt. Das stimmt. Das weiß auch jeder Erfahrungsmann.

Die natürliche Leuchtkraft des Gedankens.

Man hat ja schon immer von dem „lumen naturale“, dem natürlichen Licht der Vernunft gesprochen. Dieser aber doch immer nur ein übertragener Ausdruck. Es war wohl bildhaft gemeint! Es wäre keinem Descartes eingfallen, als er einer seiner berühmtesten Schriften von der Anleitung des Geistes durch das natürliche Licht einen solchen Titel gab.

Dorf sowie Kirchengemeinden in Frankfurt der Schweiz, Amerika und anderen Ländern in Eintracht gegen die Christenverfolgungen in Sowjetrußland erhoben haben, werden nun auch in Belgien durch die belgischen Bischöfe, die irgend welche eudämonische Beschlüsse nicht gefaßt worden. Dagegen hat man sich unter der Hand an Erzbischof Söderholm (Schweden) wegen einer gemeinsamen Erklärung der nordischen Bischöfe gewandt.

Verbot der kommunistischen Partei?

Aus Berlin verlautet: Das Reichspräsidentenverbot wegen der revolutionären Agitation in Osnabrück hat zu mehreren Konferenzen des Oberreichsanwaltes im Reichsaussenministerium und im Reichsinnenministerium geführt.

Arbeitsföhrung bei der Reichsbahn.

Wie der Demokratische Zeitungsdienst erzählt, haben zwischen der Reichsbahn und den Reichsbahngewerkschaften Verhandlungen stattgefunden, die sich mit einer geplanten Arbeitsföhrung bei der Reichsbahn beschäftigen.

Schließung sämtlicher Kirchen in Veningrad

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Vertreter der DCPVL in Veningrad, Medved, bei der Sowjetregierung die Schließung sämtlicher Kirchen, Synagogen und anderer religiöser Anstalten beantragt.

Die natürliche Leuchtkraft des Gedankens.

Man hat ja schon immer von dem „lumen naturale“, dem natürlichen Licht der Vernunft gesprochen. Dieser aber doch immer nur ein übertragener Ausdruck. Es war wohl bildhaft gemeint! Es wäre keinem Descartes eingfallen, als er einer seiner berühmtesten Schriften von der Anleitung des Geistes durch das natürliche Licht einen solchen Titel gab.



Ein bestialischer Bruder.

Im Verlaufe der Untersuchung des unglücklichen Todes an dem Bauern Panhagen aus Bielefeld ist die hiesige...

Seine Durchsicht des Gehirns legte nahe, dass jeder Befreiung spotten und es erklärlich machen, warum Gundermann sich so heftig kränkte.

In einer Dackfarm, deren nach dem Hof gehendes Gensler verallt und verkrüppelt war, fanden die Beamten...

Ränge erreicht. Als er die Fremden eintraten, lag er sofort unter dem Strohhalm und hielt...

ein Zeichen, das er Mißhandlungen fürchtete. In dem Raum, dessen Fenster jahrelang nicht geöffnet worden war, herrschte ein pestilenzartiger Gestank.

Das Verhör des Hofbesizers flärte den entsetzlichen Fund auf. Der Bauer Gundermann hatte den 800 Morgen großen Hof, von dem 300 Morgen Waldbestand sind, von seinen Eltern geerbt.

Glück muß der Mensch haben!

Gewinnsspielerei und Glücksspielerei. Es scheint so, als wollte die Göttin des Glücks dem vom Schicksal im allgemeinen nicht gerade bevorzugten Breslau und Schlesien einen Ausweg zeigen.

Nur vor einem Jahr einem Breslauer Galwirt in der Schicksal's Lotterie ein Gewinn von 500 000 M. zu und vor vierzehn Tagen ein Gewinn von 25 000 M. nach Breslau, in wurde nun erneut goldener Regen über einen Galwirt eines kleinen Städtchens in der Nähe von Breslau ausgeschüttet.

Der glückliche Gewinner war in letzter Zeit von Sorgen schwer bedrückt. Gerade vorgestern, als er noch nichts von seinem Glück wusste, erschien der Gerichtsvollzieher bei ihm und drückte sein Siegel auf das elektrische Piano, das 7000 M. wert ist.

weil 400 M. Gemeindefteuern rückständig waren. Der Gepöckler hatte zur Erhaltung des unentbehrlichen Instrumentes gerade den Ausweg erwohnen, vier noch im Wachsen befindliche Schweine zu verkaufen, als ein Fremder das Wort betrat und den Wirt zu sprechen wünschte. Es war der Gläubiger von der Breslauer Lotteriekollekte.

Zunächst äußerte sich der Wirt sehr vorsichtig, um den Gewinner vor einem schädlichen Schreck zu bewahren. Der Wirt ging auf das über die Lotterie im allgemeinen angelegentlich Bescheid ein, indem er, fonselbe pessimistisch gestimmt, der Meinung Ausdruck gab, man gewinne doch nie etwas. Nunmehr ging der Wirt auf sein Ziel los, fing an mit der Frage, was der Wirt sagen würde, wenn er 20 000, mehr als 50 000 M. gewonnen hätte. Den Wirt packt es, er sieht sein Los aus der Briefkassette, der Wirt spricht von 100 000 M. klettert auf 150 000 hinauf und sagt ihm dann die volle Wahrheit: 300 000 M. jetzt aber gleich hinauf: 50 000 gehen ab. Nun hat der Wirt begriffen er hat 240 000 M. bares Geld gewonnen, tanzt mit dem Wirt durch die Stube, holt die Frau herbei, die in den Jubel einstimmt und ihrer Freude Ausdruck gibt, indem sie an die Kinder denkt; das älteste, ein vierjähriges Mädchen, hatte an diesem Glückstage gerade Geburtstag.

Es scheint so, als habe Fortuna die richtige Wahl getroffen. Der Gewinner ist ein Mann, der bei seiner Lebenszeit viel gearbeitet hat und, Weisheit des Galhantes und weiser anderer Bewandnisse, unverändert in Hof geriet; sein Vater, der vor dem Kriege im Orte den größten Galhof besaß, hatte in der Inflation ein Vermögen von 120 000 M. verloren. Was der Gewinner nun mit dem Gelde anfangen will, weiß er noch nicht, aber darüber ist er sich klar, daß er sein Galhauß weiterführen und zuerst einmal seine Schulden abdecken wird. Der Gerichtsvollzieher aber kann das Siegel vom elektrischen Piano wieder abnehmen, und die vier Schweine, die ohne Verdienst sich aus Unglückschweinen in Glücksschweinen verwandelt, wird der Beglückte noch lange am Leben lassen.

Amerikanischer Missionar in China ermordet.

In Tschang in der Provinz Szechuan wurde der amerikanische Missionar Moore von chinesischen Banditen ermordet. Der amerikanische Konsul in Hankang hat sich nach Tschang begeben, um die Untersuchung zu leiten.

Zum Streit um den Wunderdoktor von Gallsbach



Prof. Dr. Lazarus, Berlin, der in der Medizinischen Gesellschaft gegen den Wunderdoktor Jelleis sehr scharf Stellung nahm.

Der Wunderdoktor Jelleis von Gallsbach, der gegen den Prof. Lazarus einen Prozeß anstrengen will.

60 Todesfälle an Pest.

Wie aus Johannesburg gemeldet wird, ist in Südafrika die Pest ausgedrungen. Bisher sind etwa 100 Fälle, von denen 60 tödlich verliefen, zu verzeichnen.

Cleffons Leichnam gefunden.

Der Polarflieger Cleffon, der seit vielen Wochen mit seinem Flugzeug vermisst wurde,



Er wurde in der Gegend von Nord-Sibirien tot aufgefunden worden.

Schweres Grubenunglück.

Ein schweres Grubenunglück ereignete sich am Mittwoch in der Saligrube 'Bona' in Willeubeth bei Rühlhausen, das fünf Menschenleben forderte. Ein Ingenieur einer Pariser Baufirma war in Begleitung des Grubeningenieurs und von vier Arbeitern in die Grube hinabgelassen, um Veruche mit einer Belüftungsmaschine zu unternehmen. Pöhlisch hörte man verdächtige Krachen und laute Barmruhe. Wenige Sekunden später...

Alle die Reste des Stollens ein und begrub fünf der Anwesenden. Nur einem gelang es, sich noch rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich zu retten, doch hat er durch den Schreck die Sprache verloren. Die sofort angeordneten Rettungsarbeiten führten nur zur Rettung der fünf Zeihen.

Französische Flugzeuge über einem notgelandeten deutschen

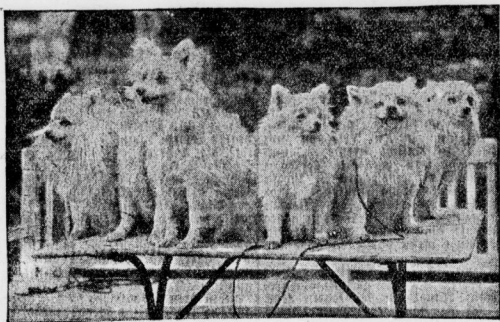
Fliegen in Aufregung. Am Mittwoch wurde die Densiferrima, die immer noch in hellen Scharen zum Dafen eilt, um dort den notgelandeten Dornier-Super-Bal D. 1785 zu besichtigen, unangenehm überrascht. Acht französische Flugzeuge waren vom Flugplatz Wadernheim erschienen und flogen kreuzend an über dem Rhein und dem notgelandeten Flugzeug. Sie führten Kreuzzüge aus und gingen hellenweise bis 10 Meter über das notgelandete Flugzeug herunter und photographierten und filmten es von allen Seiten.

Die Erbschaft des Maharadscha

Vor dem Schöffengericht Wemmingen wurde am Mittwoch und Donnerstag der Prozeß gegen den Kistenmeister Angeli aus Grödenbach im Allgäu verhandelt, der unter Berufung auf eine zum Teil ihm, zum Teil einem Kaufmann Vogel aus Unterrifflingen bei Stuttgart zufallende angebliche 600 Millionen-Erbschaft eines verstorbenen indischen Maharadschas zahlreiche Personen im Allgäu Gehilfen in der Höhe von vielen Tausend Mark in Anspruch genommen hatte. Das Gericht verurteilte Angeli wegen des fortgesetzten Vergehens des Betruges zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr sechs Monaten und außerdem zur Vergütung der erscheinenden Beträge.

Advertisement for 'Brillen-Schmidt' eyeglasses, featuring an illustration of a person wearing glasses and text: 'Brauchen Sie Brillen? Können Sie zu mir. Erste Fachleute stellen ihr Wissen und Können in Ihre Dienste und beraten Sie.' 'Brillen-Schmidt 53 Große Ulrichstraße 53 nahe Schulstraße'

Die Schönsten ihrer Rasse!



Eine preisgekürnte Zwergpissfamilie von der letzten Londoner Hundeausstellung.

Verhaftung eines Hochstaplers und Spions.

Wie gemeldet wird, ist es der Polizei in Bonn gelungen, einen seit 3 Jahren gesuchten internationalen Hochstapler und Spion zu verhaften. Die Bonner Kriminalpolizei war auf einen Mann aufmerksam geworden, der mit verschiedenen verdächtigen Personen Unterredungen hatte und unter Decknamen Briefe in Empfang nahm. Bei der Verhaftung stellte es sich heraus, daß er mit einem gewissen Leon de Brus identisch ist, der seit 1921 unter dem Namen de Brus in die Staaten von großangelegte Betrügereien in Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich begangen hat. Man fand bei ihm u. a. 10 verschiedene falsche Pässe. Während des Verhaftes ist er für den deutschen Geheimdienst tätig gewesen, doch lauchte später der Verdacht auf, daß er auch anderen Staaten Spionage Dienste geleistet habe. Nebenbei hat er ebenfalls große Betrügereien in Wien, Mannheim und anderen Orten verübt. Der Verhaftete de Brus, der sich sehr gewandt verteidigt, bestritt alle ihm zur Last gelegten Verbrechen aufs entschiedenste. Er ist inzwischen in das Kaiserliche Untersuchungsgefängnis in Berlin eingeliefert worden.

Neuhöfcher aus der Untersuchungshaft entlassen.

Die Justizpressestelle Bayreuth veröffentlicht folgende amtliche Verlautbarung: Die Strafkammer des Landgerichts Bayreuth hat Donnerstag beschlossen, wegen der bei der Bayrischen Vereinsbank, Aktive Koburg, hinterlegten Bausparsumme von 100 000 M. Neuhöfcher von der weiteren Untersuchungshaft zu verurteilen. Hierfür waren im wesentlichen die nachstehenden Gründe maßgebend: Die bisherigen Erhebungen haben sich auf alle irgend in Betracht kommenden Verdachtspunkte erstreckt. Der Neuhöfcher ist deshalb nicht mehr zu verurteilen. Die amtlichen Gutachter sind teilweise der Meinung, Kommerzienrat Neuhöfcher leide an einer Arteriosklerose. Diese Krankheit kann das Zusammenstürzen mit sich bringen, welche das Verhalten Kommerzienrats Neuhöfcher

Advertisement for NIVEA-KINDERSEIFE, featuring an illustration of a child and text: '...und bis zum 10. Jahre dürfen Sie als besorgte Mütter für die zarte, empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine NIVEA-KINDERSEIFE verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt, mit ihrem seidenweichen Schaum dringt sie schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautatmung. Preis 10 Pfg.' 'wv29'

Advertisement for NIVEA-CREME, featuring an illustration of a woman and text: 'NIVEA-CREME ist Tages- und Nachtcreme zugleich. Am Tage schützt sie Ihre Haut vor den schädlichen Einflüssen rauher Witterung. Sie ist überdies hervorragend geeignet als Puderunterlage, da sie ein Verstopfen der Hautporen durch den Puder verhindert; sie läßt aber den Puder haften und später leicht wieder entfernen. Des Nachts wirkt das hautpflegende Eucerin, das nur in der Nivea-Creme enthalten ist, als Hautnahrungsmittel, alle Gewebe verjüngend, kräftigend und pflegend. Runzeln und Falten werden schnell und vollkommen beseitigt. Dosen RM. 0.20 - 1.20 u. Tuben aus reinem Zinn 0.60 u. 1.00 Nivea-Creme dringt in die Haut ein u. hinterläßt keinen Glanz.'

Nobile ist nicht der einzige Schuldige! Was der Bericht der Untersuchungskommission verschweigt.

Ein vernichtendes Urteil als das über General Nobile gefällt ist wohl nie über einen Mann ausgesprochen worden, der der Führer einer großangelegten wissenschaftlichen Expedition war. Während man über die Beurteilung des Falles Nobile noch in mancher Beziehung im Dunkeln tappte, vor allem nicht wusste, auf welche Einzelheiten sich das Urteil des eingeleiteten italienischen Untersuchungsanschießes stütze, hat man jetzt eine Klarheit gewonnen, die Nobile als Mensch, als Soldat und als Vorkämpfer für immer erledigt.

Wenn man den Bericht liest, kann man nur seiner Verwunderung darüber Ausdruck geben, daß man bis jetzt mit der Veröffentlichung gesondert hat Nobile selbst hat ein Buch zu seiner Verteidigung geschrieben. Daß er in dieser Arbeit seine Haltung zu verteidigen und die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu entkräften suchte, ist verständlich. Aber gegenüber dem Zeugnismaterial, das jetzt bekannt ist, wäre es besser gewesen, wenn Nobile sich nicht mehr an die Öffentlichkeit gewandt hätte; denn nunmehr scheint außer den schon erhobenen Beweisen auch die Sprache nicht unbedeutend, daß er offensichtlich die Welt zu täuschen sucht hat.

achtung gekostet? Hat nicht der große vorwegweisende Forscher in seinen Schriften (sonst auf die persönliche Unzulänglichkeit Nobiles, wie auf seine Eitelkeit, Nervosität, Unzuverlässigkeit hingewiesen, wie auf den Mangel an künstlerischen Erfindungen? Der, damals, als zu Ehren und Ruhm Italiens, seines Königs und vor allem Mussolinis die Nordpolar-Expedition ausgerüstet wurde, da sprachen nach Ansicht der wissenschaftlichen Kreise aus Amundsen's Verdiensten nur Reich, Ruhm und gefranzte Eitelkeit.

Heute stellt sich die amtliche italienische Untersuchungskommission auf denselben Standpunkt, den schon Jahre vorher Amundsen eingenommen hatte.

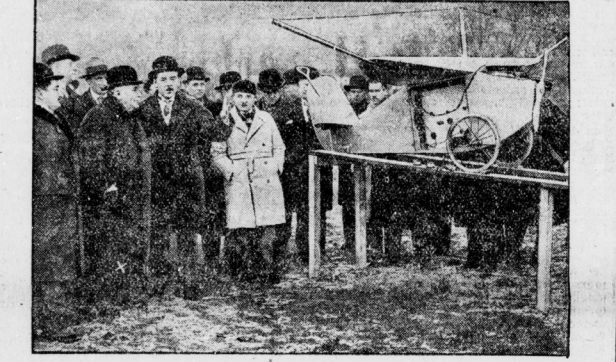
Aus dem Bericht über den Beginn der Katastrophe geht eines mit großer Deutlichkeit hervor: Die Männer, die für die navigatorische Leitung des Aufstieges in erster Linie verantwortlich waren, haben in dem Augenblick, da das Unglück geschah, völlig den Kopf verloren. Männer, die ohne allzu große Schwierigkeiten hätten ausgeführt werden können, wurden in der allgemeinen Aufregung unterlassen, falsche Annahmen gezogen, ein schwerwiegendes Fehler nach dem anderen gemacht. Daß das Luftschiff bei seinem Anprall auf das Eis nicht sofort verlosch gerührt wurde, muß fast wie ein Wunder erscheinen, zumal wenn man bedenkt, daß die Geschwindigkeit der Fahrt in dem Augenblick des Unglücks 100 Kilometer betrug.

Auf das persönliche Verhalten Nobiles während des Anstieges in den Notzen Zeit bei



Frau Käthe Mar-Köhler, die Gattin des toten in Belgrad verstorbenen deutschen Gelehrten Dr. Adolf Köhler, eröffnete kürz vor dem Tode ihres Mannes in Belgrad eine Ausstellung ihrer Malereien.

Frankreichs Präsident wohnt Versuchen zur drahtlosen Fernleitung von Flugzeugen bei.



Ein französischer Erfinder hat ein neues System erfunden, nach dem Flugzeuge durch zwei Radiowellen ferngelenkt werden können. Präsident Doumergue (+) wohnt den Versuchen in Gang für seine bei.

Direkte. Es besteht für uns keine Veranlassung, Nobile noch seine nachzuerleben. Man wird im Gegenteil schmerzlich müde, daß der Bericht des Marineministeriums eine Reihe von Tatsachen verschweigt, die zwar nicht geachtet sind, den italienischen General zu entlasten, die aber beweisen, daß amtliche italienische Kreise offensichtlich an der „Militär“-Katastrophe sind.

So hat General Nobile jede Zusage über die Führung eines Luftschiffes abgelehnt sei. Er behauptet nicht nur einen unzuverlässigen Charakter, sondern er ist ein nur mittel-mäßiger Piloter, und er habe überhaupt kein gültiges Patent, die Führung eines Luftschiffes auf längere Strecken vorlesen. Er wäre vielmehr nur im Besitz einer vorläufigen Ermächtigung für Verbindungen mit Luftschiffen über den Meeresspiegel, selbst die Befähigung erinnert an Untersuchungsprotokollen, die schon häufig angeordnet worden sind, um jemand zu Fall zu bringen, auch wenn er nichts verdächtigt hat. Warum, so muß man fragen, wurde von denselben amtlichen Stellen, die jetzt Nobile verurteilen, die Führer nicht untersucht? Noch mehr, warum wurde die sogar von Mussolini in jeder Weise gefördert? Warum hat man den

Ankunft des schwedischen Pilgers näher einsehen, erwidert sich. Die Welt hatte schon lange vor Nobile von der Arbeit der Untersuchungskommission über die Katastrophe.

In neuem Licht dagegen erscheint durch das reichlich vorhandene Zeugnismaterial

der Tod Malmgrens.

Zweifellos haben Mariano und Gappi, alles Menschensmögliche versucht, um den schwedischen Besatzern zu retten. Aber der fälschliche Zustand Malmgrens war so hoffnungslos, daß selbst dann, wenn ihm seine Gefährten nur ein Stück weiter mitgeschleppt hätten, sein Tod unvermeidlich war.

Malmgren ist ebenso wie die mit dem Rest des Luftschiffes abgetriebene Gruppe ein Opfer des Unwetters, das in der Nacht des Unglücks geworden, aber auch ein Opfer der amtlichen italienischen Stellen, deren Aufgabe es gewesen wäre, die Vorbereitungen der italienischen Expedition aufs Genaueste zu überprüfen.

Die Ätzen über den Fall Nobile sind geschlossen. Es soll der Menschheit eine Warnung sein. Sie muß daraus lernen, daß Expeditionen nur von solchen Männern durchgeführt werden können, die auch die Qualitäten dazu besitzen, die ungeheure Verantwortung zu übernehmen und die eine solche Expedition zu leiten imstande sind. —ed.

Anlagen Amundsen's

Die schweigenden Mönche von Kentucky.

Wie ein Ueberbleibsel aus dem Mittelalter liegt in der Nähe des Städtchens Bardonia in Kentucky, das einzige Kloster der Trappisten in America. Diese Niederlassung der schweigenden Mönche von Kentucky, wie sie allgemein genannt werden, besteht aus einer abgelegenen Gegend, in einem Tale, das der ihm von den Mönchen gegebenen Namen „Geheimort“ trägt. Nach einer langen Wanderung auf schiefen Wegen über felsige Gelände führt man nach einer Dügung des Tales plötzlich vor die Mauer eines riesigen rechteckigen Biegelbau, an den eine steile Anstiege. Vor dem großen eisernen Tor liegt auf der einen Seite des Weges ein kleiner grün bewachsener Krähel; sonst stehen rings um den ganzen Bau weisse Wärdner, in denen Wein, Feldfrüchte und Obst angebaut werden. Eine Anzahl von Latentrüben in braunen Stuten sind dort imweidig mit ihrer Tagesarbeit beschäftigt. Über dem Tor aber stehen die Worte „Bon Antrantibus“ in Stein eingraviert.

Im Jahre 1848 war das Trappistenkloster

von Melleray in Frankreich so gefällt, daß es unmittelbar wurde, eine Niederlassung zu errichten. Die Wahl fiel auf Amerika und nach dem Montclairer Flager, der Bischof von Louisville, seine Genehmigung erteilt hatte, senkte sich in demselben Jahre Vater Entropius Prout als Führer von vierzig Mönchen nach America ab.

Die ersten Jahre waren außerordentlich hart für die junge Ansiedlung, da vor allem das Gelände vom Walde geküßelt und auch die Gebäude errichtet werden mußten; eine fast übermenschliche Arbeit für die an das Klima nicht gewöhnten Männer, deren körperliche Konstitution zudem auch nicht auf besondere schwere Arbeit eingerichtet war. Im Jahre 1850 waren die Bauten vollendet, und Pater Vinz IX. erhob die Ansiedlung zur Abtei, an deren erstem Abte Vater Entropius Prout beauftragt wurde. Der gegenwärtige Abt ist ein Elstater.

Im Jahre 1850 fand die Gründung einer Schule für arme Kinder aus der Umgegend statt, die, trotz in die abgelegenen Gegenden an einen regelmäßigen Schulunterricht hätten verzichten müssen.

30 Millionen Telephone gibt es in der Welt.

In Amerika auf 1000 Einwohner 160 Apparate, in Deutschland 41 und in Rußland nur ein Apparat.

Von allen Erfindungen der letzten Jahrzehnte hat ohne Zweifel das Telephone für die Menschheit den größten praktischen Nutzen. Vom Ausgangspunkt ist das Telephone zum unentbehrlichsten Hilfsmittel geworden, und wird, wie niemals auf einen anderen Zweig kommen. Der unästhetische plumpe Handapparat von Anno dazumal ist dem kleinen schmalen, eleganten Tischapparat von heute gewichen, und wir können uns das Leben in der Großstadt nicht mehr vorstellen ohne die Fernsprecher.

Der Siegeszug des Telefons in der Welt hat in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte gemacht. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Zahl der Fernsprechnehmer ungefähr verdoppelt und heute existieren auf der Welt insgesamt etwa 30 000 000 Telephone. Es ist nun interessant festzustellen, wie sich die Zahl der Telefone auf die einzelnen Länder verteilt.

Etwa 60 Prozent aller Fernsprechnehmer befinden sich in den Vereinigten Staaten, die damit auch in dieser Hinsicht einen Rekord aufweisen. Auf 1000 Amerikaner kommen etwa 160 Telephone, auf nur 1600 Bewohner also ein Telephone (genau dasselbe Verhältnis wie beim Automobil). In Europa führt Dänemark an der Spitze der Telefonländer. Der Däne scheint die Vorzüge des Fernsprechers außerordentlich hoch einzuschätzen, und es gibt kaum einen Dänen, der keinen Telefonanschluß hätte. In Dänemark wird das Telephone weit häufiger als bei uns zu geschäftlichen Zwecken benützt, und selbst größere Geschäfte werden nicht persönlich, sondern durchs Telephone erledigt.

Auf 1000 Einwohner kommen in Dänemark 92 Fernsprecher, also auf jeden zwölften Einwohner ein Telephoneapparat. Dann folgt Schweden mit 72, Norwegen mit 68, die Schweiz mit 50, Dänemark mit 41 Apparaten. Erst dann folgen England und Frankreich. Am weitesten Telephone gibt es natürlich in den weitest kultivierten Ländern. Auf Island entfällt, wenn man Skizzen einrechnet, auf tausend Bewohner höchstens ein Telephone, ebenso verhält es sich mit Griechenland, ganz zu schweigen von den kleineren südamerikanischen Staaten, dem Orient und den Kolonien.

Von den großen Städten beantragt

beantragt Chicago mit 258 Apparaten,openhagen mit 191, Zürich mit 128, Hamburg mit 110 und Berlin mit 105 Anschlüssen. Erst hinter Berlin kommen Paris und London, so wie die anderen europäischen Hauptstädte.

Die Telefonfabrik ist, soweit vervollständigt worden, daß der Zustand vor dem Krieg bereits überholt ist. Die Verbindungen innerhalb Europas sind doch beispielsweise so weit vervollständigt, daß man heute ohne allzu große Schwierigkeiten von Madrid nach Oslo telefonieren kann und fast überall auch über und überland wird. Besonders Berlin ist durch ein außerordentlich gutes und günstiges Kabelnetz mit fast allen europäischen Hauptstädten verbunden, so daß die Verbindungen größtenteils hervorragend sind. Wenn man berücksichtigt, in welcher mislicher Lage unser Telephonenetz bei Kriegsende gewesen ist, und wie wir alles wieder aufgebaut haben, so daß wir heute in den Telephonlinien wieder mit an der Spitze marschieren, so ist auch das ein Beweis dafür, mit welcher Energie Deutschland an friedlichen Wiederaufbau Europas trotz aller Demütigungen arbeitet.

Wenn man ein kleines Redenexempel aufstellen will und annimmt, daß mit jedem Apparat täglich im Durchschnitt fünf Gespräche geführt werden, dann ergibt sich, daß täglich auf der Welt 145 Millionen Telephonegespräche geführt werden.

Das Hotel als Labyrinth.

Tokio erlebt mit Recht den Ruf nach auf die Erde, das originellste Hotel der Welt zu besitzen. Es ist das Imperial-Hotel, dessen Eigentümlichkeit darin besteht, daß es als richtiges Labyrinth gebaut ist. Ein Gast findet ohne Fehler diese niemals den Weg in sein Zimmer. Aber das ist es gerade, was dem Hotel einen eigentümlichen Reiz verleiht. Die Japaner schwärmen für alles Geheimnisvolle und Exzentrische.

Amerikanische Studenten dürfen nicht öffentlich rauchen.

America gefällt sich als Land einer überhöhten Jugend. Nicht genug damit, daß es „trotz“ gelegt ist, die Studenten dürfen nicht öffentlich rauchen. Übertretungen dieses Verbotes werden ausnahmslos streng geahndet. So sind jetzt wegen dieses Delictes zwei Studenten der Universität von Minneapolis auf ein Jahr ausgeschlossen worden! Offenbar halten es die zuständigen amerikanischen Stellen für moralischer, wenn die Studenten beim Rauchen, dafür aber unheimlich diesem „Koffer“

Hilfsdienst für Motorräder.



Auf den Berliner Anfallstrassen wurde ein Hilfsdienst eingerichtet, der Motorräder, die auf der Straße liegen bleiben, mit Erhaltung zu Hilfe kommt oder sie im Notfall abtransportiert.

Aus der Stadt Halle
Höflichkeit wird Mode?

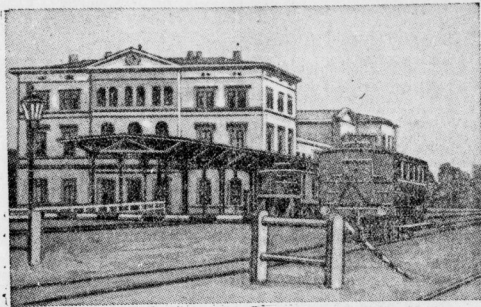
Auf der Internationalen Sternfahrt nach Monte Carlo führte ein kleiner Bennowagen eine neue Sitte ein. Jedemal, wenn er einen anderen Wagen überholt hatte, und die Befreiung von der Verfolgung war, so wies er an, indem er die Hand zum Gruß hobte, und die Befreiung von der Verfolgung war, so wies er an, indem er die Hand zum Gruß hobte, und die Befreiung von der Verfolgung war, so wies er an, indem er die Hand zum Gruß hobte...

Des alten Bahnhofes Ende.

Der erste Dampfwagen / Die beliebten Schranken / Der Herr Portier / Jonglierende Schaffner / Dornröschen-Schlafs-Ende

Seiten nur hat der gerühmte Hallenser in den letzten Jahrzehnten seine Schritte noch einmal in jene, fast verlassene Gegend gelenkt, die einst vom regen Leben und Treiben erfüllt war: dem alten Bahnhof hinter der neuesten Eisenstraße. Nun ist auch das Ende für unser altes Empfangsgebäude gekommen! Schon ist man am Einreißen des stattlichen Baues, und bald wird auch die letzte Spur von Halle's ehemaligem Personenbahnhof ver-

schwinden sein! - Da mögen noch einmal die Blide zurückgehen in vergangene, den alten Hallenser so behaglich amnützende Zeiten und Verhältnisse.



Zust 90 Jahre

schwinden sein! - Da mögen noch einmal die Blide zurückgehen in vergangene, den alten Hallenser so behaglich amnützende Zeiten und Verhältnisse.

immer ehe die Berliner Gelesie in Schienenhöhe überqueren! Das dieses zu manchen unheimlichen Aufenthalt führte, davon können unsere Aften noch manches Vieh fangen! Die geung Halle man, wenn der Zug schon zur Abfahrt bereit stand, das Bergängen, vor der geschlossenen Schranke warten und den in aller Gemütsruhe rangierenden Güterschienen zusehen zu können! Die feste Bergemung der Bahnhöfen und die Steigerung des Verkehrs hatten zwar einen

mehrmaligen Umbau des Empfangsgebäudes

so mag denn unser (stetenes!) Bild vom alten Bahnhof noch einmal an längst vergangene Zeiten erinnern! Der Vorbergrund stellt den Zugangsweg zur Stadt dar. Die den Verkehr absperrenden Schranken befanden sich also parallel der Eisenbahn-Schienenlinie. Die Durchschranken, deren eine auf dem Bilde abgebildet ist, sollten nur das Publikum davon abhalten, vom richtigen Wege abzuweichen. Wie beschaffen nimmt sich der einlam dastehende Personenwagen mit seinem offenen Brandschiff aus! Einen recht stattlichen Eindruck machte dagegen das den Berliner Bahnhof überspannende Dach. Unten neben diesem pflanzten sich die paar Droschken aufzustellen, die mehr oder weniger pünktlich beim Eintreten der Gäste angerumpelt kamen. Die "Herdebahn" übrigens hielt außerhalb des Bahnhofsgeländes, ungefähr vor dem Hause Dielestrasse 6.

Die ersten Wildtauben.

Auf der Feindschaft und in den anderen Anlagen eines in die Zeit haben sich die ersten Wildtauben zeigen lassen. Vorläufig hat sie eifrig mit Weizen und Anseherungsarbeiten beschäftigt. Ihr kumpelnes Nest macht nicht viel Arbeit.

Im Fahrstuhl eingeklemmt.

Der 30jährige Arbeiter D. aus der Schützenstraße hatte den Aufsteig zum 1. Stock im Aufzug des Kaufmannshauses betreten. Er wollte im Keller ansetzen, als er plötzlich wieder in die Höhe. D. wurde zwischen Fahrstuhl und Decke eingeklemmt, so daß der Fahrstuhl durch den Anker angehalten wurde. Seine Kollegen befreiten den Verunglückten. Er hatte innere Verletzungen davongetragen und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Die staatlichen Abschlußprüfungen der Frauenschule.

In der Zeit vom 17. bis 19. Februar d. J. fanden an der städtischen Frauenchule, Burgstraße 45, die staatlichen Abschlußprüfungen für Kindergärtnerinnen, Fortnarrinnen und Jungenerzieherinnen unter dem Vorsitz von Frau Oberlehrerin Müller-Rumboldt aus

Wenn früher ein Zug mit viel Gepolter in den Bahnhof einfuhr, dann ergiff der würdige, durch ein großes Schild auf seiner Brust als solcher gekennzeichnete "Portier" den Verabschiedeten, der an der Perronwand Befestigten, wohl einen halben Meter hoben

Bahnhofsloide

und laute aus Lebenskräften! Deswegen wurde diese Lode, wenn die Abfahrtszeit eines Zuges herannahe, angehängt; zuerst erfolgte eine Schläge, und nach einigen Minuten, wenn es soweit war, daß das Jagle losdampfen konnte, ertönten drei gewöhnliche Schläge.

Als bald piff der Herr Stationsvorsteher das Abfahrtsignal, es trillerte der Zugführer, gewaltig und lange tunkte die Lokomotive und prüllten legte sich das Dampfrohr langsam in Bewegung.

Von einer "Bahneisengrube" war natürlich noch keine Rede. Die "Wille's" wurden vielmehr während der Fahrt gekippt. Dazu mußten die Schaffner auf den Trittbrettern der Wagen vom "Gang" zu Gang jonglieren, klemmten sich meist zwischen die halbgelassenen Türen und belagerten das Vordach, oder es wurde ein Fenster herabgelassen, in das sich der Schaffner leute und von dort aus die ihm zugewandten Bahrgänger inspizierte.

Mancher wird ja noch die nur mäßig große, glasüberdeckte Vordach des Empfangsgebäudes in Erinnerung haben, wo links sich die Mittelgalerie befanden, gegenüber die Wandnische und Ausgabe, während im Hintergrunde rechts und links Ausgänge nach den Perrons führten.

Als am Ende der 1880er Jahre hat unser alter Bahnhof seinen Zweck gekiebt. Nach dem schon im Frühjahr 1885 mit dem Bau des neuen Empfangsgebäudes begonnen war, konnte es am 8. Oktober 1890 in Benutzung genommen werden. Damit verlor das bisherige Bahnhofsgelände für das Publikum ein wenigstens in einen Dornröschen-Schlaf (in Wirklichkeit ist bis jetzt kaum darin gearbeitet worden) und nun eben wird es gänzlich verschwinden.

Die alten Hallenser aber werden ihrem ehemaligen Bahnhof ein freundliches Andenken bewachen!

Der schwere Koffer als Pfand.

Gerade die Nähe des Hauptbahnhofes suchen die Beschreiber aus, um sich einige gute Stunden zu bereiten. So schreie getieren abend ein Gast in einem Lokal am Bahnhof ein. Zuerst überlag er dem Stelliger einen ziemlich schweren Metallkoffer älteren Datums zur vorläufigen Aufbewahrung. Dann ließ sich der Gast tüchtig aufziehen und trank und rauchte dazu gehobrt.

Schließlich zog er eine Zolchewur aus der Tasche und lasse seinem Züchenschloß, daß er seine Uhr mit der Bahnhofsbüchse verleihten müßte, trant sein Bier aus und verstand. Er kam natürlich nicht wieder. Als man den Metallkoffer unterrichtete, enthielt er nur Zeitung und einige Zigaretten. Außerdem war der Koffer selbst nichts mehr. Vergeblich war die Suche nach dem Beschreiber auf dem Bahnhof und in seiner Umgebung. Er war nicht mehr aufzufinden.

Kurhaus Bad Altheide
bereits geöffnet!
Sprudel- und Moorbäder im Hause
Bekannt gute Küche
Altheider "Herzdahl"
ohne Preisaufschlag
Zimmerbestellung erbeten an
Kurhaus Bad Altheide
Tel. Bad Altheide Nr. 444.
Eine Vorkur im Hause mit 30 Flaschen Altheider Arsen - Eisenwasser ist angezeigt bei Blauarm, Bleichsucht u. Nierenleiden sowie nach überstandener Grippe
Winterprospekte kostenfrei!

Die kostenlose Anleitung für Handarbeiten hat solches Interesse erweckt, dass sie ausser vormittags von 10-11 Uhr auch nachmittags von 4-6 Uhr unter der üblichen fachkundigen Beratung stattfindet. Besondere Beachtung wird die Neu-Filetarbeit finden.



Die Einfahrt verfehlt.

Welken morgen wollte ein Lastkraftwagen in das Grundstück Große Märkerstraße 7 einfahren...

Diebe am falschen Ort.

In der vergangenen Nacht verübten Diebe in den Räumen einer Fabrikfabrikantenanstalt am Bahnhof einräubereien...

Die Wetterlage

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien beschränkt noch fast den Witterungscharakter in Mitteldeutschland...



20.2.9 Uhr abends, 21.2.7 Uhr morgens, Barometer Mittelwert, 767.1, 761.4, Thermometer Celsius...

Schleufe Trotha.

Der Unterpegel der Schleufe Trotha zeigte heute einen Wasserfall von 1.36 Meter.

Schliffbericht auf der Saale.

(Mitgeteilt von der Rederei der Saale-Schliff, H.-G., Halle a. d. S.)

Tagung der öffentlichen Arbeitgeber Mitteldeutschlands.

Am 27. Februar findet im Stadthaus zu Halle eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Mitteldeutschen Arbeitgeberverbandes...

Neue Jagdscheine.

In Preußen werden demnächst neue Jagdscheine ausgegeben. Die bereits ausgegebenen Jagdscheine aller Art bleiben jedoch bis zu ihrem Ablauf in Kraft...

Eine Welt-Rundschau

aktueller Bilder von den wichtigsten Ereignissen der letzten Zeit, n. a. ein angelegentliches Bild des mit fünfzehn Köpfen besetzten Senats...

Suche nach einer Theatergemeinschaft.

Theaternot überall. In ganz Deutschland, ja darüber hinaus, vor allem auch in Ostpreußen, das immer besonders theaterlos war...

Wald hört man, daß die Theater Thüringens in ihrer Gänze bedroht sind. Wald vernimmt man von hiesigen Spornmaßnahmen, die das Nationaltheater in Jannichem betreffen...

Aber mit den Theatergemeinschaften ist das noch eine eigene Sache. Ergebnisse Sparpläne haben sich noch nicht ergeben...

Saah-Verfom-Gastspiel

Vor einigen Jahren brachte Saah-Verfom ein sein Schauspiel 'Die Falschheit' auf uns. Jetzt, in der Falschheit, kommt er mit einer neuen Fosse, die den Vortrag hat...

Der Advokat Patelin ist nicht weiter als der betrogene Betrüger, der hier in das fälschliche Milieu aus der Mitte des 15. Jahrhunderts hineingeworfen ist...

Saah-Verfom brachte diese Fosse in einer Sonderveranstaltung des Bühnen-Worts in Halle...

Den Advokaten Patelin gestaltete der Ueberreifer Paul Kroschel in einer Art, die dem Geist des ganzen Stückes Rechnung trägt...

Unter der Ueberreifer 'In der Schule der Eisenbahner' finden wir einen mit vielen photographischen Aufnahmen ausgefüllten Aufsatz über die Ausbildung der Eisenbahner...

Kein politischer Mord an Landgerichtsdirektor Hirsch.

Hallische und Berliner Zeitungen verteilten die Auffassung, daß Landgerichtsdirektor Hirsch einem politischen Verbrechen zum Opfer gefallen ist...

Im ein Fiktionaltheater, wie wir es a. B. durch einen Vertrag mit Köpfen von Halle aus unterstützen, kann es sich dabei natürlich nicht handeln...

In dem neuen Theaterlot hat übrigens dieses Jahr bereits mehr als sonst der Notfiktionaltheater. Es ist dem Vernehmen nach ein ganz ansehnlicher Betrag eingeparat worden...

Dabei ist Voraussetzung, daß das künstlerische Leben in Halle nicht leiden darf, weil sonst wirtschaftlich die Fiktionaltheater verlegt werden...

Die Verteilung der einzelnen Szenen war nicht sehr glücklich. Vor allem wäre die Fosse nicht erst vor das letzte Bild zu stellen...

Kafete.

Wenn und etwas mitreißt, dann ist es gute Musik. Das merkte man so recht an dem Geschehen, das sich im Hofkafete in der 'Kafete' ereignete...

Das übliche Programm - Nachschlager - sorgten dafür, daß jeder Besucher wieder einmal auf andere Gedanken kam...

Die sensationelle Umarmung hallischer und auswärtiger Zeitungen - ein Verl. Blatt überhört sogar 'Rememor' an einem Landgerichtsdirektor - ist in einer Zeit politischer Spannungen nicht geeignet...

... aber Kathreiner muss es sein, - nicht ein ix-beliebiger 'Malzkaffee!' Ihre Zufahrt muß! 6!

Kein politischer Mord an Landgerichtsdirektor Hirsch. Hallische und Berliner Zeitungen verteilten die Auffassung...

Am Vormittag hat er noch gefällige Briefe an Bekannte geschrieben und der Wirtschafterin zur Verabschiedung übergeben...

Die sensationelle Umarmung hallischer und auswärtiger Zeitungen - ein Verl. Blatt überhört sogar 'Rememor' an einem Landgerichtsdirektor...

Die sensationelle Umarmung hallischer und auswärtiger Zeitungen - ein Verl. Blatt überhört sogar 'Rememor' an einem Landgerichtsdirektor...

MIM Doppel-Dose! Doppel-Nutzen! Verbilligtes, noch besseres Putzen! SUNLICH GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Die Welle der „Saale-Zeitung“, das illustrierte Sonntagblatt, bringt als Titelbild das ungeheure Rad eines Riesen-Baubaggers aus der „Grünen Eiche“ in Berlin, dann auch noch andere Bilder aus der interessanten Ausstellung. Von Mont geht es nach dem Szenario, wo ein Stadtparlament errichtet wurde. Den Winterurlaub der Flanieranten behandelt ein Artikel aus berühmter Feder. Die Romanfortsetzung schließt sich an.

St. Georgenkirche. Am kommenden Sonntag wird die St. Georgenkirche im 10-Uhr-Gottesdienst Herrn Missionsprediger Braun aus Berlin, den anlässlich der Missionsjahrestagung in Halle weit, als Vorkämpfer hießen. Der glückliche Prediger tritt dann um 12 Uhr zu den Kindern hier in diesem Zuge in der St. Georgenkirche vereinigt ein Kindergottesdienste.

Aus der Kaufmannsreihe. Am Sonntag, 23. Febr., abends 7.30 Uhr, beehrt sich Herr Warner Schente eines Benefizabendbesuchs. Etwas und eine Ansprache über das Thema: „Wach der Kontinental“, sowie die Aufführung eines historischen Schauspielers durch Schirmherrsinnen werden den wesentlichen Inhalt des Abends bilden. Die Benefizbesucher sind eingeladen. Zur Unterhaltung werden 30 Pf. erhoben.

**Februar
23
Sonntag**

Postbezieher

der „Saale-Zeitung“ erinnern wir an die Bestellung für März. Nach dem 23. erhebt die Post einen Zuschlag.

Diejenigen Postabonnenten, welche auch Leser der

„Große Mitteldeutsche Illustrierte“ sind, oder es zum Vorzugspreis von RM. 0.30 monatlich werden wollen, bestellen die „Saale-Zeitung“ Ausgabe A

Ein Liebling schöner Frauen.

Harry Liedtke in Halle.

An den Kassen der C. T.-Vielspiele haben sich Menschenmengen, regen aufgeregt durchgedrungen. Was ist los? Ganz Halle wartet auf einen glücklichen Gewinner. Filmstarspieler, will Harry Liedtke sehen.

Wenn man gemutet hätte, daß er seit 3 Uhr schon in der „Goldenen Kugel“ saß! Wir sitzen im Gesellschaftszimmer und warten ebenfalls auf „Harry“, der von Leipzig kommt, wo er für einige Triumphe gefeiert hat. Gewiß kommt er, ganz so wie man ihn aus seinen Filmen kennt: lustig und unfürnehmlich, sitzt mit uns an feistlicher Tafel. Wenn man glaube, nun mit dem Trommelheer der vorher sorgfältig überlegten Fragen auf ihn loszugehen, um ihn wie eine Tritone anzukneten, so irrt man sich. Harry Liedtke erwidert und plaudert so amüsan, daß er sofort zum Mittelpunkt der Gesellschaft wird, zu dem ihn vorher die Reugierde gemacht hat.

Als er von seinen Leipziger Erfolgen erzählt, schließt sich immer etwas des sächsischen Dialekts ein, er beherrscht und liebt ihn wie den offenkundigen. Dieses „Schöleren-Lassien“ für ihn neu und ist seinem leichtlebigen Wesen fremd. „Ja, wenn man auf der Bühne etwas vorgetragen hat und dann Beifall erntet, das ist etwas anderes, als wenn man sich vor das Publikum hinsetzt und Beifall einheimt für Erfolge, die schon lange zurückliegen.“

Auf meine Frage, wieviel Filme er wohl gedreht habe, antwortet er: „Ja, das kann ich Ihnen nicht sagen, auch wenn sie mir eine Million geben würden, ich habe sie nicht gezählt, aber es müßten sehr viel schon sein. Ich seh' nicht zurück, nur immer vorwärts.“ Dann kommt das Gespräch auf den Tonfilm. Er hat sich bisher noch nicht in ihm betätigt, nur mal so einen „Gemeiner“. Sein Horoskop für den Tonfilm: „Der Tonfilm wird sich bis zur Grenze seine idealen Möglichkeiten entwickeln.“

Wer aber denkt, daß Harry nicht auch schimpfen kann, irrt sich gewaltig. Er schlägt mit der Hand auf den Tisch, als er davon erzählt, daß er in einigen Minuten als fähiger Schauspieler bezeichnet wurde.

Denn erstens paßt das Schicksal gar nicht in sein Leben, es ist Sportsmann, raucht und trinkt nicht, reitet oder fechtet mit seiner blonden Gattin, Dr. Christa Tornd, die mit ihm in Halle wohnt, auf den Berliner Szenen.

Und zweitens, er ist nicht eigentlicher Schauspieler. Er gibt sich in seinen Filmen ganz natürlich rein als Mensch. Und dabei glaubt er das Geheimnis seines Erfolges zu sehen. Freund im Naume lallert das Wort Regisseur, — und schon legt Harry wieder los. Welcher Schauspieler oder Filmstar kämpft nicht mit der Lüge des Objektives und schmeißt auf die Regisseure, die den Künstlern immer ihre Anfänger aufschwimmen wollen und sie nie selbständig arbeiten lassen? Da! „Harry“ bei einer Aufnahme eine Frau besonders faszinierend angesehen, daß er sich löst: „Harry das halt du gut gemacht“, dann ertönt prompt eine Stimme: „Herr Liedtke, das müßten wir nochmal machen, das Licht hat geflickert!“ — und Harry muß wieder schauen.

Wie im Fluge vergeht die Zeit, wenn Harry Liedtke oder seine Gattin aus der bunten Welt des Filmes erzählen; immer neue interessante Momente treten hervor. Von jung auf war er an den Umgang mit dem schönen Weibchen gewöhnt, denn vier Schwestern waren geeignet, in ihm ritterliche Fähigkeiten zu wecken, so daß ihm der Weg zum Schwermetall und Liebling der Frauen nicht gerade schwer gefallen ist.

Als er dann im Abend geschmittenen Braut im Klammern auf der Bühne liegt und zu den Hohenjahren spricht, kennt die Begleiterschaft keine Grenzen. Blumen über Blumen zeigen ihm, daß die Hohenjahren zu ihm stehen. Bienenflug Autogramme er ausgehakt hat, wird er wohl an feinen wundbegabten Fingern tippen.

Ob er sich bei uns wohlfühlt? Trotz der Nischenarbeit, die seiner wartet? Man spricht davon, daß Harry Liedtke-Wilder ausverkauft sind. Auf diese Weise wird Harry noch Förderer der dankvergebenden deutschen Postkartenindustrie.

Waldföhre Halle. Der als Kunstschlichter, Kunstschloß und Redner auch in Halle bekannt bekannte Dr. Max Dertl (geboren am 1. August, 3 März, 20 Uhr, im Reformrealgymnasium über das Thema „Riff und Kunst“ (mit Bildbeispielen) sprechen. Karten zu 60 Pf., sind schon jetzt in allen Verkaufsstellen zu haben. **Wiederholungsstelle des Mitteldeutschen Rundfunks** sendet abends im Piano-Dans Ritter, Morgen, Sonntag, 22. Febr., 19 bis 10.30 Uhr Rundfunkvortrag des Herrn Oberpostamt, Halle a. d. S. Das Thema lautet: „Die Rundfunkempfangsverhältnisse in Mitteldeutschland.“

Die Deutsche Volkshilfe veranstaltet auch dieses Jahr wieder für ihre Mitglieder und Freunde am Sonntag, 23. Febr., im Deutschen Gesellschaftshaus einen Bühnenball, der diesmal das Motto: Ein Wiederleben im weichen Licht trägt. Es gibt Vorträge und Liebeserzählungen aus eine Zambola in angeseh. Die Tanzporträts-Länge wird dafür sorgen, die langweiligen Teile zu ihrem Recht kommen. Dem Charakter des Festes entsprechend, ist es ratsam, in der Stadtstraße, Sport- oder Sommergarten zu erscheinen.

Die Meeres- der Saale-Schiffahrt hat ihren regelmäßigen Gläubiger- und Schlepddampferverkehr nach Halle nach Hamburg wieder aufgenommen. Die erste Fahrt wird am Sonntag, 23. Febr., abends 7.30 Uhr, ausgeführt. Jeder Erwaufahrende hat ein Kind frei. (Siehe Anzeige.)

Wahlstatistiker. Am Sonntag, nachm. 4 Uhr, wird das Abendprogramm mit dem Gallespiel der großen Erna Offener Auditionsabende-Konze und den den übrigen festen Attraktionen zu seinen Gästen, 20 Pf. bis 2.50 RM., ausgeführt. Jeder Erwaufahrende hat ein Kind frei. (Siehe Anzeige.)

Vereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieses Rubrik zum entsprechenden Werte um 12 Pf. für den Widmerer aufgenommen.

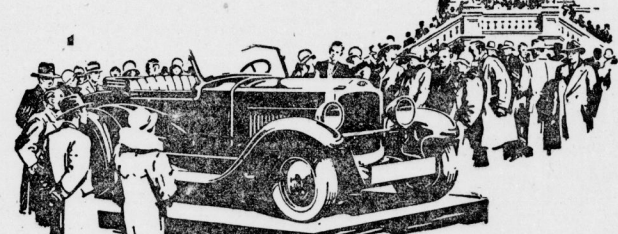
Stadtfest. Rund der Frontsoldaten, Stadtpark Halle. Am Sonntag, 23. Februar, vorm. 11.30 Uhr, findet in der „Zausenfesthalle“ von der Studentenschaft aus der Gedächtnisfeier für die vor 10 Jahren für Ruhe und Ordnung gefallenen Kommissionen statt. Einleitung um 11 Uhr, der Stadtfest beginnt sich so kurz als möglich. Anfang: Gedächtnis.

Jugendlicher Orden. Am 22. und 23. Februar führt nach Sangershausen zur Ausdehung in Anwesenheit von Bruder Bodmer und Bruder Bornemann.

Deutsche Volkshilfe e. B. für alle Gruppen Sonntag, 22. Februar, abends 8 Uhr, der diesjährige Bühnenball: „Ein Wiederleben im weichen Licht“. Einakter, Vorträge aller Art, Tombola, Ferges Tanzporträts. Karten noch im Deutschen Gesellschaftshaus, Tischbestellungen außerdem auch in der Geschäftsstelle, Wörmlicher Straße 108. Mitglieder 1.50 RM., Gäste 2 RM.

Eigentum Verlag und Druck: Mitteldeutscher Verlag, G. M. Otto Wendel-Druckerei, Halle a. d. Saale. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Oberredakteur Dr. G. Ute. Verantwortung für den Anzeigen- und Verleger: sämtlich in Halle. Erscheinungsort der Schriftleitung: Wörmlicher Straße 108. Für alle Aufträge übertragener Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

...jetzt noch billiger!
Der beliebteste Wagen
DEUTSCHLANDS



der VERBESSERTE 4PS OPEL für RM. 1990..

Noch nie zuvor haben die deutschen Käufer Gelegenheit gehabt, ein wirkliches Automobil für weniger als RM. 2000.- zu kaufen... Neue Arbeitsmethoden machen es weiteren Tausenden, die bisher nie in der Lage waren, sich ein Auto zu leisten, jetzt möglich... Trotz niedrigerer Preise bietet Ihnen der verbesserte Opel bessere Qualität, gesicherte Verwendung besten Materials, durch Präzisionsarbeit, sorgfältige Inspektion und ständige Überwachung seitens der Versuchsabteilung.

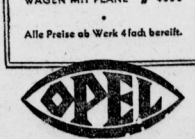
Die neuen billigeren OPEL-PREISE

4 PS ZWEISITZER	RM 1990
4 PS VIERSTITZER	RM 3500
4 PS CABRIOLET	RM 3500
4 PS LIMOUSINE	RM 3700
8 PS LIMOUSINE	RM 4300
8 PS LUX-LIMOUS.	RM 4600
4 PS LIEFERWAGEN	RM 2400
1½ Tn. CHASSIS	RM 3700
1½ Tn. PRITSCHENWAGEN MIT PLANE	RM 4550

Alle Preise ab Werk 4-tach. bereits.

Verbesserte Motor, verbesserte Kühlung, verbesserte Vergaser, verbesserte Bremsen, verbesserte Steuerung... und außerdem noch die schönere Karosserien bieten Ihnen Schönheit, Bequemlichkeit, Sicherheit, Dauerhaftigkeit, Kraft, Geschwindigkeit, Sparsamkeit und Preiswürdigkeit... Sie müssen unbedingt diesen Wagen sehen. Gehen Sie heute noch zum nächsten Autohändler. Er wird Ihnen auch Auskunft über die erleichterten Zahlungsbedingungen geben.

4 PS LIMOUSINE
Der Volkswagen Deutschlands von bisher unerreichtem Wert und solchem Wert. Preis: RM 2700.-



4 PS CABRIOLET
Ein geschlossener und offener Wagen in einem Modell, schön und zugleich preislich. Preis: RM 2500.-

GENERALVERTRETUNG: OTTO KÜHN, FABRIK FÜR KRAFTFAHRZEUGE, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STR. 40



Eine vorzügliche Bratensoße mühelos herzustellen

Meist sind es Fleischgerichte, wie Kalbskopf, Leber, Schnitzel, Zunge, zu denen man extra Soße herstellen muß, weil diese Fleischstücke selbst zu wenig Tunke abgeben. Oft fehlt die Zeit, zu der Fleischspeise eine schmackhafte Soße zuzubereiten. Dringende Arbeit ist zu erledigen oder es kommt plötzlicher Besuch. Zuweilen aber mißlingt auch die Soße. In all diesen Fällen hilft Knorr-Bratensoße. Dieser kleine Würfel enthält alle natürlichen Bestandteile einer pikanten Bratensoße, von der Mehlschwitze bis zum feinsten Gewürz.



GUTSCHEIN UND GEBRAUCHSANWEISUNG AUF JEDEM WÜRFEL

Insrieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!!

Abfahrmangel im Ruhrbergbau

Wie von anderer Seite mitgeteilt wird, hat der Ruhrbergbau in der ersten Hälfte...

Stabilisierung der auffallenden Weizenpreise.

Am 17. d. M. von den Vertretern der auffallenden Weizenpreise, die Weizenproduzenten...

Die Kommunalobligationen der Deutschen Hypothekbank.

Die Deutsche Hypothekbank in Weimern hat am 27. d. M. die Kommunalobligationen...

J. G. Farben in der Zelluloidindustrie.

Eine dem Farbenkonglomerat nahegehende Gruppe, der auch die Zelluloidfabrik Dr. P. Dünkers in Hannover angehört...

M.G. für Kalksteinfabrikation in Trieben i. Fähr.

Das Geschäftsjahr 1929 ist befriedigend verlaufen, so daß mit der Ausfüllung von wieder 5 Prozent Dividende gerechnet werden kann...

Maschinenfabrik Sangerhausen - Halleische Maschinenfabrik.

Wie von anderer Seite mitgeteilt wird, ist die von Sangerhausen vertriebene Werkzeugmaschinenfabrik...

Erhöhung der Einzelpreise.

Die Einzelhandelspreise sind mit Wirkung vom 1. d. M. ihre Preise um 5-10 Prozent je nach Qualität erhöht...

Zwischen den deutschen und den englischen Weisheitsfabrikanten sind Verhandlungen...

Zwischen den deutschen und den englischen Weisheitsfabrikanten sind Verhandlungen zum Abschluß eines Schutzabkommens in bezug auf Preise und Absatzgebiete eingeleitet worden...

Vorstandswahl im Langsamverein.

Am 18. d. M. fand in Düsseldorf eine Vorstandswahl des Langsamvereins statt. Auf der Tagesordnung stand die Neuwahl des ersten Vorstandes...

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. Februar

Table with columns for various stock categories and their prices, including Accumulator, Eisen, and others.

Berliner Börse vom 20. Februar

Main stock market table for Berlin, listing various companies and their closing prices.

Continuation of the Berlin stock market table, listing more companies and their prices.

Continuation of the Berlin stock market table, listing more companies and their prices.

Continuation of the Berlin stock market table, listing more companies and their prices.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die "Kleinen Anzeigen" sind die wertvollste Seite der Saale Zeitung. Sie sind für alle, die etwas verkaufen oder kaufen wollen, ein unverzichtbares Hilfsmittel. Die Anzeigen sind in verschiedenen Rubriken unterteilt, wie zum Beispiel Wohnungen, Autos, Musikinstrumente, etc. Die Saale Zeitung ist eine der größten Zeitungen in der Region und hat eine lange Tradition. Die "Kleinen Anzeigen" sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitung und helfen den Lesern bei ihren täglichen Entscheidungen.

Stellungsgeber

Kunsthilferin
empfehlungsfähig, 27 Jahre, sucht Stellung als Kunsthilferin in einem Atelier. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Junges Mädchen, 17 1/2 Jahre, sucht Stellung als Dienstmädchen in einem Haushalt. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Alte Frau, 72 Jahre, sucht Stellung als Dienstmädchen in einem Haushalt. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

6- bis 7-Zimmerwohnung
mit Garten, in bester Lage, sofort zu beziehen. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung
mit Garten, in bester Lage, sofort zu beziehen. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Weg Umbau

Weg Umbau
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Glasbrank

Glasbrank
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Drehrolle

Drehrolle
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Preiswerte Flügel

Preiswerte Flügel
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Grammophon

Grammophon
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Opel-Motorrad

Opel-Motorrad
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Handomag-Limoline

Handomag-Limoline
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Neuzeitliche

Neuzeitliche
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Wohnung

Wohnung
Sofort zu beziehen, in bester Lage. Offert. unter 2780 an die Exp. d. Saale-Ztg.

Aus der Fülle unseres Sortimentes einige Beispiele

	Tortierplatte 30 cm, in Messing, vernickeltem Rand	1.95
	Sand-Soda-Garnitur 24 cm, Aluminium	50 Pf.
	Sahneschläger	50 Pf.
	Leibwärmer	50 Pf.
	Schüssel 24 cm, Aluminium	50 Pf.
	Waschetrockner 11 cm, Aluminium	50 Pf.
	Servierbrett Holz, 2-teilig	50 Pf.
	Messerkasten Holz, 2-teilig	50 Pf.
	Handtuchhalter 4 Haken	50 Pf.
	Kölnisch-Wasserseife 5 Stück, Kernseife	50 Pf.
	Kopfwasser große Flasche	50 Pf.
	Parfüm Bohnerwachs	50 Pf.
	Dose Rasier-Apparat	50 Pf.
	Leuchter mit Kerze	50 Pf.
	Eierschneider Aluminium	50 Pf.
	Ei-Service	50 Pf.
	Tasse Harsteingut, 2 Paar	50 Pf.
	Schüssel 20 cm, Harsteingut	50 Pf.
	Waschbrett mit starker Einlage	95 Pf.
	Fußbank	95 Pf.
	Handtuchhalter Putz- oder Wickskasten	95 Pf.
	Kleiderleiste	95 Pf.
	Fleischbrett mit Klopfer, 30 x 30 cm	95 Pf.
	Kaffe- u. Zuckerbüchse lackiert, 20 cm	95 Pf.
	Springform 30 cm Durchmesser	95 Pf.
	Aschkuclenform	95 Pf.
	Wärmflasche	95 Pf.
	Briefkasten eisenbeschlämmt	95 Pf.
	Kartoffelpresse Porzellan	95 Pf.
	Ebteller Porzellan	95 Pf.
	Abendbroteller Steingut, 6 Stück	95 Pf.
	Waschbecken Emailliert	95 Pf.
	Schüssel weiß, 34 cm	95 Pf.
	Zinkeimer	95 Pf.
	Kohleneimer lackiert	95 Pf.

Der Erfolg
unseres **Groß-Einkaufes**
ist dieses **günstige Angebot**

50 195 95 Einheitspreise 295

Die Riesen-Auswahl, die gute, gebrauchsfähige Qualität der Waren, die billigen Preise, die aufmerksame Bedienung sollen unseren Kundenkreis weiter vergrößern.

Mengenabgabe vorbehalten!
Besichtig Sie bitte unsere Schaufenster!

Aus der Fülle unseres Sortimentes einige Beispiele

	Teerseife gr. Flasche	95 Pf.
	Seife Ess. de Cologne	95 Pf.
	Schüssel 25 cm	95 Pf.
	Konsolle mit Maß	95 Pf.
	Kaffeefilter mit 100 Blatt Papier	95 Pf.
	Ziertöpfe Aluminium, 16 cm	95 Pf.
	Schmortopf Aluminium, 16 cm	95 Pf.
	Suppensieb Aluminium, 16 cm	95 Pf.
	Brotkorb vernickelt	95 Pf.
	Untersetzler Rein Messing, 12 Stück	95 Pf.
	Rasiergarnitur mit Spiegel	95 Pf.
	Keksdose	95 Pf.
	Gr. Gummiball mit Netz	95 Pf.
	Lederbeutel mit 300 Kugeln	95 Pf.
	Kaffeemühle mit gutem Werk	1.95
	Glasbowle mit Nickel	1.95
	Likörservice mit Nickeltablett	1.95
	Aufsatz verstellbar	1.95
	Salatschüssel mit Nickelrand	1.95
	Brotkorb Messing vernickelt	1.95
	Schüsseln Satz 5 Stk.	1.95
	Milchtöpfe Porzellan	1.95
	Schmortöpfe Satz 3 Stück, rein Alu.	1.95
	Schmortopf 24 cm, rein Aluminium	1.95
	Ziertöpfe 5 Stück	1.95
	Eisenbahn mit Uhrwerk u. Schienen	1.95
	Kaufläden	1.95
	Burg	1.95
	Rauchständer	2.95
	Rauchservice 4teilig, Messing	2.95
	Gebäckkasten Steingut	2.95
	Weinservice 6 Gläser, vernick. Tablett	2.95
	Tortenplatte mit Tortenheber (500 mm)	2.95
	Eierservice 6teilig, Nickel	2.95
	Ofenschirm lackiert	2.95
	Kohlenkasten lackiert	2.95
	Vogelkäfig	2.95
	Bowle mit 6 Gläsern und Nickeltablett	2.95
	Kakaokrug Email, Bild, m. verr. Deckel	95 Pf.
	Eierschrank	95 Pf.
	Küchenwaage	2.95
	Sand, Seife, Soda lackiert	95 Pf.
	Brotkasten weiß lackiert, 2 kg	1.95
	Messerkasten Holz	95 Pf.
	Staubbesen Robhaar	1.95
	Handteppich Robhaar, 5teilig	95 Pf.

Photomaton verschied. Bilder 100 mm
sofort mitzunehmen. Als Pabbilder zugelassen!

Motorrad mit elektrischer Beleuchtung zum Aufsitzen 2.95
Auto zum Antrieben 0.95

Täglich praktische Vorführungen
hauswirtschaftlicher Neuheiten
im Parterre unseres Hauses.

Leipziger Straße 10 **Burghardt & Becher** **Leipziger Straße 10**
Deutschlands größtes Geschäftshaus für Haus- und Küchengeräte.

Stadt-Theater Halle
Seute Freitag 20-23 Uhr
Maretta Operette von Cesar Straus
Sonnab. 22. Febr. 1915
Der Freischütz
Miles Theater in Leipzig
Sonnab. 22. Febr. 1915
Hochzeit mit Hindernissen

Stadt-Theater in Erfurt
Sonnab. 22. Febr. 1915
Räuberflugzug
Stadt-Theater in Weingarten
Sonnab. 22. Febr. 1915
Hofen aus Florida
Nationaltheater in Weimar
Sonnab. 22. Febr. 1915
Gräfin Mariza

WALHALLA
Fernruf 23335 Täglich 20 Uhr
Der geliebte **Frank Günther**
konferiert das feinste Programm mit **Erna Offeney's Prunk-Ausstattungs-Ballett-Revue**
10 Wazzans, Ben Benett, dem lustigen Crown usw.
Ein glänzender Abend voll Humor, Witz, Sensationen und Höchstleistungen
Ist Ihnen sicher!
Sonntag nachm. 4 Uhr
des gesamte Abendprogramm zu kleinen Preisen

MODERNES THEATER
Direktion: Ferry Rosen
Ab heute!
Zeitgemäße Preiskalkulation
= **Große Leistungen**, =
= **kleine Preise** !!
30 Pf. Eintritt 30 Pf.
Sonnabends und Sonntags:
50 Pf. und M. 1.-
Die P.-T.-Gäste, die vor 1/8 Uhr kommen (Wochentags) haben freien Eintritt!
Kasseneröffnung 1/8 Uhr
Mittwoch **4-Uhr-Tee**
Sonntag **1-Uhr-Tee**
volles Programm bei freiem Eintritt
Rechtzeitiges Kommen sichert gute Plätze !!

Die gute Küche
empfiehlt sich von selbst, deshalb nach
Stroh's Bier- und Speisehaus
Ferner empfehle gut gepflegte hiesige und auswärtige Biere
Bewirtschaftung **Oswald Fischbach**

Miet-Pianos
fabrikneu billig zu verleihen
Mietrechnung bei späterem Kauf nach Vereinbarung
C. Richter & H. H. Pianoabrik Gegr. 1828.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Sonnab. 22. Febr. 1915
Der Freischütz
Miles Theater in Leipzig
Sonnab. 22. Febr. 1915
Hochzeit mit Hindernissen
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab. 22. Febr. 1915
Das Kind des Scharfs.
Kleines Theater in Leipzig
Sonnab. 22. Febr. 1915
Hochzeit mit Hindernissen

Snustoneiderin
empfehle ich zur Freitag, feine Damen- und Herren-Mode
Kleider, Hüte, Handschuhe, etc.
zu erfragen bei Frau v. Schiller-Str. 17, und Frau v. Schiller-Str. 112.

Bergschenke
Perle des Saalealtales
Morgen, Sonnabend nachmittag Künstler-Konzert
Abends ab 8 Uhr
in bestlich renommierter großen Saal
Kampfnest
der Musikgesellschaft Bergschenke
Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen
Sonntag, den 23. Februar, nachmittags und abends Künstler-Konzert
Eintritt frei! H. Rieke.

„Goldene Spitze“
Spitze 11/12 (am Hallmarkt)
Die 4 letzten Spieltage des **Gold-Serien-Skafens**
sind Freitag, den 21. 2., Sonnabend, den 22. 2., Sonntag, den 23. 2. und Montag, den 24. 2. 3 Serien 16/19/22 Uhr.

RAKETE Emil Reimers Leuböden
Morgen Sonnabend Großkampftag aller Hallischen Masken!!
Eintritt: Damen in Maske 1.50 Herren und Nichtmaskierte 2.00
3 Kapellen! 5 wertvolle Preise!
Die schönste Maskendekoration!

Preiswert u. gut
kaufen Sie stromlos Unterzeuge Strumpfwaren in den ersten Spezialgeschäft
H. Schöne Nacht
Gr. Steinstraße 64
Gegründet 1888
In der Wollereiberei mit ohne Zeit, **Glück 95 Pf.**
Kaufmänn. Butterbrot, Tafelbrot, etc.
Zukunftstr. 3, Hallmarkt.



Freitag, den 21. Februar 1930

Programm der Hallechen 1a Vereine.

In der jetzt während der Meisterschaft bestehenden Spielfreizeit haben eine ganze Reihe Vereine Gesellschaftsspiele abgepflegt. Teils werden dieselben in Halle, teils auswärts stattfinden.

Da ist es vor allem eine Mannschaft, die Halle besuchen wird, und zwar Spielvereinigung VfL, die zu den Panathleten kommt. Derselbe Verein empfängt noch Preußen Geminis, VfB-Apolla SpB, 05-Dessau und Spielvereinigung-Velpzig. Favorit selbst fährt in dieser Zeit zu VfL-Vitthof, Bernburg 07, SpV-Giesleben, Thale 04, Titanen Steinhilber und Sportunion-Wandeburg. Bei der letzten Mannschaft ist es allerdings insoweit der Meisterschaftsspiel freizügig.

Die Weibchen haben sich nicht viel vorgenommen, bei ihnen laufen die Abstände wohl noch. Sie spielen in Halle gegen Sportklub-Erfurt und folgen nur zwei Einladungen nach auswärts nämlich gegen GVE und VfL-Berlin.

Der Meister Borussia kann sich nun noch nicht fest binden, aber auch er hat schon ein paar Spiele feige gemacht. Sollte er in der Meisterschaft fruchtbar, dann wird er auch die anderen Spiele durchführen. Er hat alle Spiele mit Niederlagepflichtung abgepflegt, in das ein Teil in Halle und ein Teil auswärts durchgeführt wird. Bei ihm sind Guts-Muts, Dresden, Fortuna Velpzig, Sportklub Erfurt, VfB, Braunschweig, VfLoria Fortit und 05 Korbis. VfL hat schon am Sonntag einen berühmten Gast: den VfB, Velpzig. Ferner sind noch

Sportplatz am Zoo

Sonntag, den 23. Februar 1930

V. I. B. beipzig - Halle 96

das Spiel des Tages. Anfang 3.15 Uhr

verpflichtet: 1. H.C. Jena, H.C. Rudwies, Wader Velpzig, Sportfreunde und Fortuna Velpzig und Karlsruher FC.

Auch der DFC hat zugelangt, vorausgesetzt, daß er nicht fruchtbar. Weibchen wird 96: Fortuna Wandeburg und Eintracht Velpzig. Auch das ist ein umfangreiches Programm.

Schwere Sachen hat sich der VfB Wader vorgenommen. Er hat Eintracht Frankfurt, Minerva Berlin, Guts-Muts Dresden und Weibchen 04 nach Halle verpflichtet. Ferner bezieht er Tennis-Borussia, Spielvereinigung Weibchen und Weibchen Jäger.

Der Sportverein 98 hat sein Programm noch nicht fertig aufgestellt. Er will sich hauptsächlich im Verbandsgebiet betätigen und schließlich die Spiele von Hall zu Hall ab. Reichtmaß hat sich jetzt nur Sportklub Erfurt und 07 Merane.

Am Montag führt dann der Saalener ein Städtepiel Halle gegen Spielvereinigung Hirsch durch, das sicher eine große Anziehungskraft ausüben wird.

Alle diese hier angeführten Spiele sollen dazu dienen, die Mannschaften frisch zu halten, und den Nachwuchs auszubilden. Ferner sollen sie den hallischen Spielern Technik und Spielweise anderer Verbände zeigen. So erfüllen sie einen doppelten Zweck, nämlich den der Weiterbildung und den der Werbung für den Fußballsport.

Wader - S. B. 98

Schon das Fußballmeisterschaftsspiel Wader - Sport 98, das am Sonntag nachmittag um 3 Uhr auf dem Waderportplatz stattfand, nur um ihr zweites Mal in der diesjährigen Meisterschaft Bedeutung hat, darf man ihm doch aus rein sportlichen Gründen großes Interesse entgegenbringen. 98 hat immer einen soliden Fußball gespielt und die befristete Wadermannschaft soll nach 90 Minuten und 98, Schmechel nun die dritte Belastungsprobe durchmachen. Deshalb hat die Vereinsleitung die Mannschaft genau so wie in den obengenannten Spielen beschaffen lassen. Die Aufstellung lautet: Angler: Gols II, Schöler, Berlin, Keller, Wenger; Goal I: Schüt, Böttge, Völkung, Schöng.

Sportfreunde - VfL Merseburg

treffen am kommenden Sonntag im noch zu erledigenden Verbandsspiel auf dem Plage der Weibchen aufeinander. Da Meisterschaft, sowie Freizügigkeit, sind, wird dieses Spiel ebenfalls ein noch ein Punkte geht - mehr den Charakter eines Freundschaftsspiels tragen. Weibchen haben sich beide Vereine namhafte Spieler mit wechselndem Ausgang geliefert und haben jetzt gut im Schwung sind, was die Ergebnisse 3:2 bzw. 2:2 gegen den Stammeifer beweisen. So ist wieder mit einem interessanten Spiel, dessen Sieger noch festzulegen steht, zu rechnen. Für die Weibchen geht es überdies um den 2. Tabellenplatz, dessen sie im Falle einer Niederlage verlustig ginge.

Die Berliner Universität wieder Fußballmeister

Das dritte Aufstiegsenspiel um die Berliner Hochschul-Fußballmeisterschaft zwischen der Universität und der Technischen Hochschule ging am Donnerstag aus dem Siegerposten vor sich und zwar mit dem Resultat diesmal verdient mit 5:1 (1:1) Toren im Vorteil. Damit hat die Universitätsspieler ihren Titel erfolgreich verteidigt.

Die Meisterschaft von Weibchenshallen ist die Universität Bonn, die die Universität Köln auch im zweiten Aufstiegsenspiel mit 4:1 (2:1) bezwungen konnte.

75 Meter gestanden.

Der Schwelger Vabrutt beim Sprung.



Im Anblick auf die hallischen Kletterer hatten sich ein internationaler Springwettbewerb, bei dem phantastische Reiten erglitz wurden. Dem Schwelger Vabrutt glückte nach Reiten von 60% und 71 Metern ein geländener 75-Meter-Sprung. 75 Meter Sprung sind Weltrekorde.

Frl. Braun schwimmt Europarecord.

In geographischer Form zeigte sich die hallische Olympiasiegerin Marie Braun bei einem Schwimmfest im Saag. Es gelang ihr, ihren eigenen Europarecord im 400-Meter-Freistilswimmen von 5:33,5 um mehr als sieben Sekunden auf 5:16 zu verbessern. Der Weltrekorde war mit 5:39,3 von der jüdischen Berufsschwimmerin Maria Korellus gehalten.

Refordanererkennung.

Der Reichsleistungsausschuss der Deutschen Sportbehörde hat jetzt die vom E. C. Zeunonia Berlin am 3. August in Duisburg mit der Mannschaft Waldert, Krenke, Wuhl und Engelhardt aufgeführte Höchstleistung im Stafettenlaufen über 4x800 Meter mit 7:54,8 offiziell anerkannt.

Schachklub Springer.

Am kommenden Sonntag weist der Schachklub 'Springer' Halle mit seiner Kampfmannschaft zur Austragung eines Klubwettkampfs gegen den Raumburger Schachklub in Raumburg. Der Raumburger Schachklub ist einer der ältesten Klubs des Saalegebietes.

Der Wettkampf zwischen den beiden Klubs findet zum ersten Male statt und darf man auf das Ergebnis gespannt sein.

Vernt Schwimmen und Kellen!

„Gehre den braven Männern, welche ihr Leben einlegen zur Rettung ihrer Mitmenschen aus Gefahr.“

Nach immer erfolgen die meisten Unfallsfälle (siehe 30 v. U.) durch Ertrinken! Jährlich müssen allein über 6000 Deutsche ihr Leben in den Fluten lassen. Eine erschreckende Zahl! Wie viele Tränen fordert der naive Tod; wieviel Blut fließt durch ihn in die Familien; wieviel wertvolle Volkstraft, Volksernährer werden hier unnütz vergeudet - und dennoch sieht der größte Teil der Menschen tatenlos zu!

Der naive Tod ist zu bezwingen, wenn wir unsere deutsche Heimat mit einem Netz von Rettungschwimmern überdecken, wenn wir dafür sorgen, daß Schwimmer und Netzen in jeder Gasse, im Meer, in der Polizei, in jedem Zorn- und Sportverein gelernt werden!

Das Netzen muß Allgemeingut aller Deutschen werden.

Die Deutsche Lebens-Notwendigkeits-Gesellschaft hat sich dies zum Ziel gesetzt. Über 20.000 Netze wurden in dem letzten Jahre ausgeben und geprüft; doch weit größer muß das Meer sein, das den Tod im Wasser bezwingen wird. Um allen Hallensern und den Einwohnern der näheren Umgebung Gelegenheit zu geben, das Notwendigkeitsschwimmen an ihrem und ihrer Mitmenschen Wohl zu erlernen, hält der Weizler Halle der VfL, auch in diesem Jahre einen lebensvollen Notwendigkeitsschwimmkurs ab, an dem Sonntagvormittagen des 23. und 30. März und 6. April im Stadtbad Halle ab. Schriftliche Anmeldungen sind bis zum 10. März an Herrn Erich Baner, Halle, Schwefelstraße 21, zu senden.

Silva will nicht antreten.

Aus Paris wird gemeldet, daß Frau Silva, der in Erdvite Pleso im Weizler mit Karl Schäfer auf nicht reelle Weise zum Europameister im Rhythmusproletant worden war, inzwischen aber keines Zieles wieder verteilte angehen ist, an der Wiederholung der Europameisterschaft in Berlin am 15. und 16. März nicht teilnehmen werde. Er soll sich beim

er Adolf Vabrutt glückte nach Reiten von 60% und 71 Metern ein geländener 75-Meter-Sprung. 75 Meter Sprung sind Weltrekorde.

Training eine Verletzung ausgegangen haben.

Der Wettkampf zwischen den beiden Klubs findet zum ersten Male statt und darf man auf das Ergebnis gespannt sein.

Schwedische Skimeisterschaft.

Unter Beteiligung von 80 Vätern kam am Donnerstag in dem nahe der norwegischen Grenze gelegenen Ort Arvola der Langlauf über 30 Kilometer zur schwedischen Skimeisterschaft zum Austrag, und zwar bei 10 Grad Kälte und überaus schlechten Verhältnissen. Die ersten vier zwei Tagen beim Lauf über 30 Kilometer machten wieder Literström und Lindström das Ende unter sich aus, nur mit dem Unterschied, daß diesmal Literström gewann. Er legte die 30 Kilometer in 2:11,50 zurück, während sein schärftler Rivale, John Lindström, 2:12,30 benötigte. Dritter wurde S. Bergström in 2:13,30 vor U. Johansson in 2:14,22 und H. Johansson in 2:16,23 und H. Nurgren in 2:16,40.

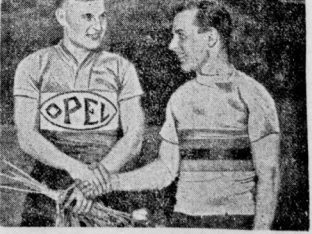
Harzer St-Meisterschaft in Schierke.

Die Schneefälle am letzten Wochenende haben namentlich auch den Harzer St-Verband in die Lage versetzt, die Verbandsmeisterschaft in Schierke am kommenden Sonnabend und Sonntag, den 22. und 23. Februar, zur Durchführung zu bringen. Die Qualifikation findet am 22. die Sprungläufe am 23. Februar statt. Die bereits erprobte Osterlochbahn, die noch Verbesserungen erfahren hat, wird Weiten von 50 Meter und darüber zulassen. Auch Thüringer Läufer von Ruf werden sich beteiligen.

Ueberraschung im Sportpalast!

Eines schlägt die Ausländer.

Eine große Ueberraschung im Sport brachte gestern im Sportpalast der „Große Winterpreis“. Der Sieger



Stiefes schlägt die Ausländer. Eine große Ueberraschung im Sport brachte gestern im Sportpalast der „Große Winterpreis“. Der Sieger

1. Nennen: 1. Huls Clos, 2. Vya Rouge, 3. Mat. Tot: 109, 31, 27, 13, 2. Nennen: 1. Simar, 2. Bremer, 3. Gagar. Tot: 115, 31, 29, 36, 16. 3. Nenn: 1. Le Bremer, 2. Le Dregate, 3. Hils Drot. Tot: 43, 31, 20, 22, 21. 1. Nennen: 1. Schäfer, 2. Garg, 3. Kaufen III. Tot: 40, 17, 15, 3. Nennen (Halbblutbadreunen). 6. Nennen: 1. Stone Drot, 2. Werry Legend, 3. Zedwanger. Tot: 30, 11, 15, 16, 73.

Veranstagen für Engländer, 22. Februar.

1. Ma Gherie Gherie, 2. Le Winazei - Vavot Vavot, 3. Gherie - Gherie, 4. Winazei - Winazei.

1. Nennen: 1. Huls Clos, 2. Vya Rouge, 3. Mat. Tot: 109, 31, 27, 13, 2. Nennen: 1. Simar, 2. Bremer, 3. Gagar. Tot: 115, 31, 29, 36, 16. 3. Nenn: 1. Le Bremer, 2. Le Dregate, 3. Hils Drot. Tot: 43, 31, 20, 22, 21. 1. Nennen: 1. Schäfer, 2. Garg, 3. Kaufen III. Tot: 40, 17, 15, 3. Nennen (Halbblutbadreunen). 6. Nennen: 1. Stone Drot, 2. Werry Legend, 3. Zedwanger. Tot: 30, 11, 15, 16, 73.

Zuchtskizzen von Berliner Jubiläums-Turnier.

Wenn man das Berliner Jubiläumsturnier von der vierbezüglichen Seite aus betrachtet, dann ist es ein großer Kampf zwischen der österreichischen und hannoverschen Zucht gewesen. Unsere Aufstellung wurde angesetzt nach dem Ziegen von Einzel-Verein. Bei den Wagenpferden wurden aus ähnlichen Gründen nur die Einpänner in die Statistik einbezogen. Die österreichische Zucht hat mit 22 Ziegen den Vorranganteil gegen 18 Ziegen der hannoverschen Zucht. Allerdings entfallen von den 22 Österrern Ziegen 17 auf Trachener Pferde und nur fünf auf Ziegen von Pferden aus der Präfektur. Die meist berühmten Fahrer der Erfolg des in Wienfeld gezeigten Stimpel, in der Olympia-Prüfung, ferner der Präfektur-Zieg von Emir und der Zieg des Verwärtiger Besitzers den Gur bei den Jährlingen. Von den Trachenern zeichnen sich besonders der Gancara-Zucht Stefan aus, der nicht weniger als vier Züge davon hat und zweifelslos eine der kommenden Größen des deutschen Zuchtperis, besonders für Militär, ist. Die hannoversche Zucht hat in Schnäbeln den Gewinner im Großen Preis der Republik und in Derby das bestplatzierte Pferd im Preis von Deutschland (Preis der Nationen) gestellt. Die feierliche deutsche Gaube im Preis der Nationen befiel aus drei Hannoveranern, denen die hannoverschen Züchter. Der große Zieger des Turniers entfiel in dem maßvollen Kadar der hannoverschen Zucht.

Zu beiden großen Züchtern von Österrern und Hannover gegenseitig hatten die hannoverschen Warmblutzüchter ein schweres Versehen. Gastein stellte viele gute Züger, Mecklenburg war durch zwei hervorragende Pferde vertreten, Pommern hatte einen hervorragenden Gewinner nach Brandenburg stellte einen auffallend schönen Zieger. Brandenburg muß besonders hervorgehoben werden, da es auch unter den dem Zieger zunächst Platzierten ein Anzahl schöner Pferde hatte. Es liefert mehr gutes Material als gemeinlich angenommen wird. Von den Züchtern ist überwiegender Wagenpferde-Zug hatte Eberburg in dem hervorragenden Gehmaß eine besonders gute Berührung, während für Offiziale die schönen Hapen des Herrn Hoop-Beer einluden.

Die ausländischen Pferde sind durch die Ergebnisse des Berliner Jubiläumsturniers vollkommen zurückgedrängt worden, trotzdem ihnen ein weites Feld der Tätigkeit offen blieb.

Internationale Freiballons-Weisfahrt.

Die Dierthe Weibche für Freiballonsport befaßt auf ihrer letzten Sitzung, in diesem Jahre wieder eine internationale Weisfahrt zu veranstalten, deren Durchführung der Luftfahrervereinigung Münster übertragen wurde. Der Start wird Anfang Mai erfolgen. Die großartigsten, namhaften Weisfahrern sind als Teilnehmer als ein deutsches Gordon-Bennett-Weisfahrern anzupreisen, da die im Freiballonsport führenden europäischen Nationen zur Teilnahme aufgefordert worden sind. Schon jetzt sind die Ansichten für eine Beteiligung aus Holland, England, Frankreich, Belgien und der Schweiz recht günstig.

Gauauschluß für die Deutschen Spiele.

(Verbindliche Mitteilung.) Für Sonntag, 23. Febr., tritt folgende Spieländerung ein: Spiel Nr. 36a Neuau. 3. - 2. B. A. (Mann) findet nicht im Sportpalast sondern im Stadtbad statt. Beginn 11 Uhr. Aufgaber. Wermann.

Verbandsnachrichten.

Wader Halle. Der Vorverkauf d. Eintrittskarten zu unserm Waderball ist ab morgen Sonnabend, in allen bekanntgelegenen Geschäften eröffnet. Wir bitten unsere Mitglieder und Freunde rege mündliche Beteiligung für unsere Karten zu erwirken. Damit ist in guter Erwartung sichergestellt, daß die Reichsleistungsbahn-Training findet ab morgen immer Sonnabend nachmittag um 4 Uhr statt. Treffpunkt Schützen Garten.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.

Wader Halle 25. Achtung 3. Herrenhandball! Unser Spiel gegen 98, 4. findet heute in der Weizlerhofener statt. Wir treffen uns alle 10.30 Uhr im Hof. Fußball: 1. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 2. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 3. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen. 4. - Spiel, Weizlerhofener. Treffpunkt 11 Uhr Schützenhofen.



Die jüngere Welt

Jugendbeilage der Volks-Zeitung

Juan Fernandez, die Robinsoninsel.

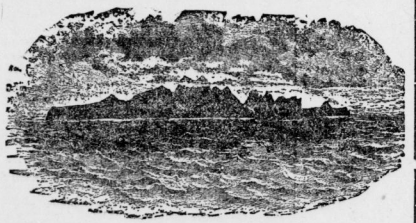
Von Dr. B. Berger.

Nicht vor der Wundung des Drimotofranzes im Atlantischen Ocean, des Daniel Defoe, der Verfasser des Robinson Crusoe, behauptete, sondern im Stillen Ocean, westlich von Chile, liegt das wahre Robinsonland, mit Namen Juan Fernandez. Die Insel ist etwas über 22 Kilometer lang, sehr gebirgig, und dacht sich nach Süden hin ab. Der höchste Punkt, der Amboberg, ist über 1000 Meter hoch und kaum zu bestiegen, da der obere Teil aus einem gegen 300 Meter hohen Basaltkegel besteht. Früher war die Insel unbewohnt; in der Mitte des 18. Jahrhunderts hatten sie die Spanier inne, und man findet noch jetzt an den Klüften hier und da spanische Gefäße, halb im Sande vergraben. Später, als sich die spanische Krone Chile frei machte, und selbständig ward, fiel Juan Fernandez den Chilenen zu, die es als Aufenthaltsort für Strafgefangene benutzten. In einer Nacht eroberten sich die Sträflinge, erlöschten ihre Wächter und schifften sich auf den vorhandenen kleinen Booten nach dem Festlande ein, wahrscheinlich in der Richtung nach Peru hin. Der Rettungsversuch missglückte jedenfalls, man hat nie wieder von ihnen vernommen, sie sind wohl in einem Sturm untergegangen.

So felsig die Insel auf den ersten Blick erscheint, so fruchtbar ist ihr Boden, so üppig ihre Pflanzenwelt. Diefelbaste Myrtenbäume streben zum Himmel auf, der Hibiskus wächst dort in stolischen Exemplaren; auch Pfirsiche, Trauben, Erdbeeren und Äpfeln spenden willkommene Frucht, und liebliche Quellen herrliches Trinkwasser. Laufende von wilden Tieren gemährten reiche Beute, selbst Milch für den Jäger, der sie in Fallen oder Gruben lebend zu fangen vermag, und am Strande findet sich eine ledere Hummerart, die bis zehn Pfund schwer wird.

Als im Jahre 1704 der berühmte englische Forscher Dampier auf der Insel landete, lebte er dort einen Wachen namens Alexander Selkirk wegen Unbotmäßigkeit und Axtschlingung zur Meuterei aus; man hinterließ ihm nur wenige Lebensmittel und einige Werkzeuge. Auf einem Berggipfel findet sich nun eine Tafel mit folgender Aufschrift, die am besten Auskunft über Selkirks Geschick gibt, das die erste Anregung zu dem weltberühmten Dorotheas Buche gegeben haben soll:

„Zur Erinnerung an Alexander Selkirk, geboren in Largo in der Grafschaft Fife, Schottland, der auf dieser Insel in

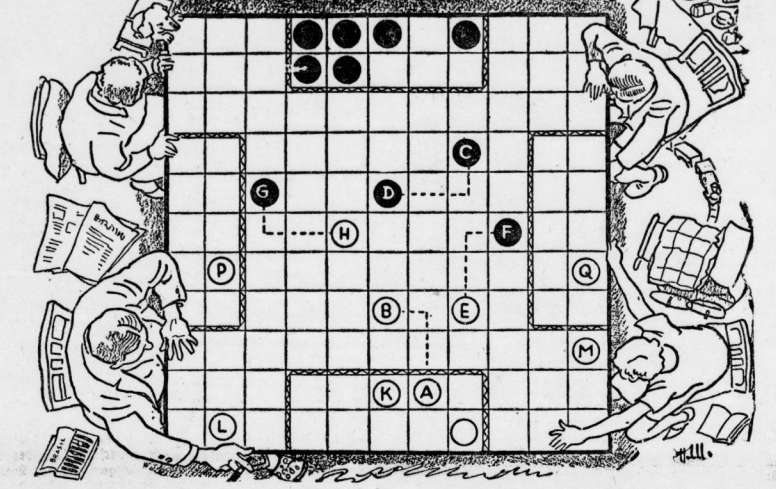


Die Robinsoninsel.

vollständiger Einsamkeit vier Jahre und vier Monate zugebracht. Er wurde von der Galeere „Cinque Ports“ (16 Tonnen) am 24. Februar 1708 von dem Kapitan „Zule“ (16 Gefährten) an Bord genommen. Er starb als Kapitän auf Ihrer Majestät Schiff „Weymouth“ im Jahre 1728, 74 Jahre alt. Diese Tafel ist in der Nähe von Selkirks „Cookort“ von Kommandeur Powell und den Offizieren Ihrer Majestät Schiff „Porpoise“ im Jahre 1868 angebracht worden.“

Die Erzählung von Robinson ist ebenfalls eine Zusammenstellung der Ergebnisse von verschiedenen Verfassungen, welche ein dem Robinson ähnliches Geschehen erlebten. Ein Reisender, der vor einigen Jahrzehnten die damals verfallene Insel noch unberührte Robinsoninsel besuchte, erzählte: „Es war ein hoher Genuss, einzeln die schon bewaldeten Bergfluchten, in denen mächtige Blütenholzer emporkragten, zu durchstreifen. Der Robinson“ ward in mir lebendig, den ich als Kind so oft und mit solchem Entzücken gelesen! Ich legte mich auf einen Stein, träumend, wie Selkirk das oft getan haben mochte, und ließ die Blicke über das schöne Land schweifen. Zu meinen Füßen mochte schäumend das Meer gegen die Felsenklippen — es war ein köstlicher Anblick! Und dabei diese tiefe, unglückliche Aube rings! Kein Vogel sang, ich habe auch nur wenige auf Juan Fernandez wahrgenommen. Ich dachte nach, wie mir wohl summe sein möchte, wenn ich hier müdeerschlagen über viele Jahre zu verdingen hätte; und bei all der Bekümmert der umgebenden Natur überließ mich etwas wie ein kalter Schauer, die Furcht vor der Dede, vor den eigenen Gedanken, die man sich selbst überreden könnte in dieser Wüsten — da schlug ein Hund an, in der Ferner erstah die Gestalt meines Gefährten, der mich zum Wohle in sein wohnliches kleines Haus einlud. Mit mehr Schrecken und lebhafter habe ich mich nie unterhalten, länger habe ich es nie gefühlt, wiewohl ein Bauer, in der menschlichen Unterhaltung liegt, als bei dem Frühstück, das mich über meine wenigen Robinsonstunden trübete.“

Wollen wir mal „RETIRU“ spielen?



Was ist denn eigentlich „Retiru“? Fragen wir nicht viel, sondern führen wir uns folgende ins Retiru und versuchen wir als Erster oder als Erste die Meisterwürde zu erlangen. Nur weniger Regeln braucht's, um ein Kenner zu werden; um allerdings ein Kenner zu werden, bedarf es der Lieberlegung und Übung. Selbst ein Retiru-Meister fällt nicht sofort vom Himmel...

Doch nun ans Werk: der Spielplan hat 11x11 quadratische Felder, an jeder Ecke sind 10 Felder stärker umrandet; man nennt sie die „Reue“; in zwei gegenüberliegende Reue stellen die beiden Gegner ihre 10 Kegeln oder Steine oder Plättchen auf. Gewonnen hat, wer zuerst seine 10 Kegeln im gegenüberliegenden Reue untergebracht hat. Hauptregel: Es darf nur im Höflichkeitssprung vorgegangen werden. Also entweder (Sprung A-B) 2 Felder vor und dann ein Feld seitwärts (einseitig, ob links oder rechts), nachdem irgendeine seitwärts ist, wer zuerst ansieht darf — bei jedem folgenden Spiel sängt der Verteidiger an —, setzt der erste Spieler einen beliebigen Kegel im Höflichkeitssprung vor. Dasselbe tut darauf der zweite Spieler. Abwechselnd geht's nun entweder mit denselben Kegel oder mit einem beliebigen zweiten, dritten Kegel normalis auf das gegenüberl. Reue zu. Jetzt kommt die „Schifane“! Steben nämlich auch gegenüberl. Regel sich um Höflichkeitssprung gegenüber (Stellung E-F oder G-H), so darf und muß der anziehende Spieler „Retiru“ rufen. Jeder Spieler muß sich also, wie noch einzulernen sein wird, vor einer solchen „Retiru-Stellung“ hüten.

Das Wort „Retiru“ kommt — und damit faltet sich der Spieler um etwas — aus der internationalen Leisprache Esperanto und heißt auf deutsch: „Zieh dich zurück!“ Der also mit „Retiru“ angereuert und somit angegriffene Spieler darf nun keinen anderen Sprung machen, sondern nur im Höflichkeitssprung zurückweichen. Der Angreifer legt sofort im Höflichkeitssprung nach, denn auf diese Weise kommt er am besten, weil unbeeinträchtigt von gegenüberl. Retiru-Rufen, vorwärts. Der Angreifer wird natürlich seinen Höflichkeitssprung so ausführen, daß er dem Gegner auf den Fersen bleibt, um ihm immer wieder von neuem ein „Retiru“ entgegenzusetzen zu können. Und immer wieder muß der Angreiffene im Höflichkeitssprung rückwärts weichen. Dieses zwangsweise Zurückweichen

setzt sich so lange fort, bis der Angreifer seinen Angriff aufgibt, oder bis der Angreiffene entweder wieder in seinem Ausgangsreue angelangt (A, B, auf K), oder auf eine an dem Spielplanrand angrenzende Felderreihe (A, B, L oder M) geraten ist, oder aber, bis er sich in eines der beiden Seitenreue (A, B, P oder Q) geflüchtet hat. In allen diesen drei Fällen ist er vor weiteren Angriffen geschützt und kann sich „verpuffen“, er braucht keinem „Retiru“ mehr zu gehören. Jetzt kann er wieder an seine andere Reue denken, sie vorwärts treiben, oder aber, wenn die Kegelstellung einem Retiru-Auf seinerseits rechtfertigt, dem Gegner „Retiru“ geben. Dabei gilt aber eine Einschränkung: dem Kegel, der ihn bis dahin in die Furcht schlingt, darf er nicht sofort „Retiru“ zurufen, sondern erst einen anderen Sprung machen oder (wenn möglich) einen anderen gegenüberl. Kegel bedrohen und zurückziehen. Die im gegenüberl. Reue angelangten Kegel sind ebenfalls vor „Retiru“-Rufen geschützt.

bleibt nur noch die letzte Regel: jeder Spieler darf sich, soweit er nicht durch ein „Retiru“ zum Zurückgehen gezwungen wird, stets nur vorwärts bewegen. Aber auch diese Regel hat, wie viele Regeln, eine kleine Ausnahme. Das nämlich ein Spieler bereits fünfmal einen gegenüberl. Reue untergebracht und kommt er mit einem der übrigen Kegel unmittelbar vor das gegenüberl. Reue, so darf er, um im Höflichkeitssprung ins Reue gelangen zu können (aber nur dann!) sich auch rückwärts bewegen.

War es soweit gelangt, daß man schnell ein Kenner des Retiru-Spiels werden kann? Wie aber wird man ein Retiru-Spieler? Sehr einfach: man fertigt sich nach der Anweisung einen „Retiru“-Spielplan an, beschafft sich 10 weiße und 10 schwarze Kegeln oder Steinechen oder Plättchen (leicht aus Pappe auszubereiten) und beginnt mit dem ersten Spiel. Allerdings — das sei „allaugh“ bemerkt —, der abgebildete Spielplan darf nicht gewerbsmäßig angefertigt oder vertrieben werden, da die gewerbsmäßige Ausübung wie auch der Vertrieb und Verkauf des Retiru-Spiels patentamtlich geschützt sind. Aber das geht uns „Private“ nichts weiter an. Wir basteln uns für den Hausgebrauch ein Retiru-Spiel zurecht und fragen dann den ersten besten, der uns in den Weg läuft:

„Wollen wir mal Retiru spielen?“

Ein Kästelwesen.

Ich werde als Schwarzer geboren Und liebe den Sonnenchein; Wo Wolken den Himmel auflockern, Da hell' ich mich wie ein Kieselstein. Getreu folg' ich wie ein Elan Am Tag auch von Ort zu Ort; Doch begehrt ihr euch nachts zum Schlafe, So mach' ich mich hurtig fort.

Gesungen.

Der - zwei - Tee die Mutter kocht, Weil das Kleindien ist erkrankt, „Drei“, den hat es nicht gemocht, Eins - eins - drei das Kind verlangt. Will es Ralle sich zu süßen, Und es kann am Ganzen liegen.

Aufösungen aus voriger Nummer.

Der „rote Willi“.

Der „rote Willi“ ist Nr. 5 auf unserem Bild. Er ist 12 Jahre alt, während alle anderen zusammen 98 Jahre alt sind.

Was stimmt hier nicht?

Bei dem Jungen ist das eine Seitenbein umgeschlagen, das andere nicht. Der Krager des Mädchens ist auf der einen Seite weh. Der Kampfschirm figt nicht richtig auf dem Ständer. Die eine Manschette des Jungen hat kein Knopfloch und keinen Knopf. Auf dem rechten Kermel sitzen die Knöpfe auf der falschen Seite. Der Schiffs hat keine Verbindung mit dem Krager. Zwei Knopflocher der Jacke sitzen auf der falschen Seite. Am rechten Schuß steht die Sohle, außerdem hat der Schuh nur 2 Paar Fäden. Die rechte Sohle ist schwarz, die linke weiß. Der innere Kreis auf der Matte ist umgedreht. Die linke Kragerhälfte steht beim Baby. Dem linken Schuß steht der Hahn.

Duchstabenrätsel.
Geeige.

Vielfältig.
Mias — Salat.

Gestern abend gegen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ist uns
Herr Bergwerksdirektor Diplom-Bergingenieur

Emil Kramer

Repräsentant der Gewerkschaft
der Braunkohlengrube „Concordia“ bei Nachterstedt

durch einen hinterrücks abgegebenen Schuß jä entrisen worden.
Sein Leben war Pflichttreue und Arbeit.

Durch seine jahrelange verdienstvolle Tätigkeit als Betriebs-
direktor hatte er einen hohen Anteil an der Entwicklung unseres
Werkes, so daß wir ihm nach Ausscheiden des bisherigen Repräsen-
tanten dessen Nachfolgerschaft gern übertragen haben. Seine
bisherige aufopfernde Betätigung hat uns noch vieles Gute für die
Zukunft erwarten lassen, und wir haben deshalb durch seinen
Tod einen unersetzlichen Verlust erlitten.

Wir danken ihm an dieser Stelle für alles, was er uns gewesen
ist. Sein Name wird mit der Geschichte des Werkes ewig ver-
bunden sein.

Nachterstedt u. Halle (S.), den 20. Februar 1930.

Verwaltungsrat der Gewerkschaft der Braun-
kohlegrube „Concordia“.

A. Riebeck'sche Montanwerke, Aktiengesellschaft.

Aufträge
zur
**Kon-
firmation**
mit
Erbestecke
für die
Fest-Tafel
werden schon jetzt
entgegengenommen
Juwelier
Tittel
Altewährtes
Besteckhaus
Schmeerstr. 12
Besteckhaus
Trauringecke
Goldene Medaillen
1921 und 1922

Glühle
werden geflochten fo-
nie repariert. Galls
Paradeplatz 2, I. L. *

Konfirmanden u. Prüfungs-Anzüge

von 22.— Mk. an

Sonder-Angebot I

Konfirmanden-Anzug aus
blauem Marinetuch, reine Wolle 54.—

Sonder-Angebot II

Konfirmanden-Anzug, blau
Kammgarn S. reine Wolle 56.—

G. Assmann

Das Haus der Herren-, Jünglings- und Knabenmoden
Staatspreis Berlin 1926

Aktenmappen
kräftiges braunes Leder
4⁶⁵
RITTER
IM RITTERHAUS

Für Konfirmanden! Gesangbücher

in einfachen sowie hochfeinen Einbänden empfiehlt preiswert
in sehr großer Auswahl

**Albin Hentze, Schmeer-
straße 24**

Wo gibt es eine dauernde
Blumen-Ausstellung
bei **Alexander Bode,**
Gr. Steinstr. 69. Hier kaufen Sie preiswert:
Arrangements, Kränze, Topfpflanzen, bunte Frühlingssträuße
Blumenspendenvermittlung nach überall

Ella Böhme
Franz Nimmergut
größten als Verlobte
Braunsdorf, am 21. Februar 1930.

Schlafzimmer
eiche, 190 cm breiter Schrank
mit Innenpiegel, komplett
mit Matratze
875.— RM.
Bernhard Schormann, Halle (Saale)
Gr. Märkerstr. 7 im Hause des Volksbades

Die Petrusgemeinde trauert um den Verlust
ihres Gemeindevorstandes
Landesbaurat
Max Ohle
Dankbar gedenken wir seiner tatkräftigen
Mitarbeit in Gemeinde und Kirche. In dem neuen
Pfarr- und Gemeindehaus unserer Gemeinde hat
er sich ein ihm ehrendes Denkmal errichtet. Er
ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!
Der Gemeindegemeinderat Petrus
M. Roenneke.

Unsere bringen Erfolge!
Elegante
Damenmaske
(Wiener Mut) billig
zu beziehen. Neues
Frauenfeld für mittl.
Figur dreifarbig, s. ver-
taufte, Halle a. S.,
Fensterstraße 4 pt.

Alle 7 Sachen

garantiert gut und garantiert billig:


- Damen-Strümpfe** in bewähr. Qualität, besonders preiswerte waschende und plattierte Strümpfe Paar 1.18 0.78 **0.48**
- Damen-Wäsche** in riesiger Auswahl, darunter besonders günstig Damenhemden Stück 0.85 0.68 **0.58**
- Moderne Tweeds und Jumperstoffe** für Kleider und Blusen, große Musterauswahl Meter 1.35 1.20 **1.15**
- Reinwollene Crêpes-Caid** eleganter Kleiderstoff in den neuen aparten Farbentönen . . . Meter 3.90 2.50 **1.75**
- Prüfungs-Kleider** aus Popeline u. Crêpe-Caid, mod. Macharten Stück 12.75 6.50 **4.95**
- Konfirmanden-Kleider** aus kunstseid. Taffet, Veloutine u. Köpersamt mit langen Ärmeln Stück 25.00 14.75 **9.75**
- Konfirmanden-Mäntel** aus englisch gemust. Stoffen u. Herrenstoffen, modern verarbeitet Stück 24.50 16.50 **9.75**

Hall. Beerdigungsanstalt
„Pietät“
Inhaber: **Max Burkel**
Kleine Steinstr. 4, Fernruf 26393
Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen. Eigene Automobl.-Ueberführungswagen. Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vereins a. G., Deutscher Herold.

Schauenster - Markisen
Jeder Konstruktion, in mod. Ausführung
Holzrollos (für jedes Fenster passend)
Kostenschätzungen unverbindlich
M. Wehr, Fernruf Nr. 226 47
Leipziger Straße 61

Wer legt
Cinoleum
jodgemäß, billigt?
Off. m. Preisang. u.
3 3 4777 an die
Exp. d. Ztg.

KRAMA
vorzgl. bewährtes
Vorbeugungs-
mittel gegen
Knochenweiche,
Krupp,
Lähmi,
Rheum
„Krama“
fördert die Freilust und macht die Tiere schnell fett — Zu haben in Flaschen à 1.50 Mk. und groß. Packungen in Apotheken u. Drogerien

Sie entgehen der drohenden Teeverteuerung
(ca. 60%ige Zollerhöhung)
wenn Sie jetzt einen genügenden Vorrat von Tee Marke „Teekanne“ anschaffen. (Die 10 Pfund sind nachverzollungsfrei).
Tee Marke „Teekanne“ bewahrt durch technisch vollendete Aluminiumverpackung auch bei längerem Lagern sein volles Aroma. (Schlecht verpackte Lose Tees verlieren es und können durch Annehmen fremder Gerüche äußerst leicht verderben).

TEE KANNE

J. Lewin

Marktplatz
2 und 3

Aus der Heimat

Angetreue Angestellte vor Gericht.

Wieder. Die ehemaligen Angestellten der Bauereisen Stahlwerke Albert Kramer und Carl Schacht...

Beim Drahtziehen schwer verbrannt.

Schmitt. Weil in letzter Zeit auf den Drahtzieher Werken mehrmals Kapitalraub aus dem Sicht- und Kassestellungen heraus-

Arbeiterinnen für die Filmfabrik.

Schmitt. Beim hiesigen Arbeitsnachweis wurden von der Filmfabrik für die künstlerische Abteilung eine größere Zahl weiblicher Arbeitskräfte angefordert.

Stürmische Versammlung.

Die Kommunisten beziehen verbiete Prügel.

Apolda. Die nationalsozialistische Versammlung, in der der Landtagsabgeordnete Hans Schumm aus Bauruth am Mittwoch sprach, nahm einen fünfminütigen Verlauf.

verleht. Nachdem die Raufhörer hinausgeschickt waren, wurde die Versammlung in Ruhe zu Ende geführt.

Ein Bauerngut eingekäschert.

Greiz. In dem Dorfe Reugnadersdorf bei Mühlbach Kraß in der Scheune des Bauerngutes Hermann Albert ein Feuer aus, das sich

Der Muehlmord an Bergwerksdirektor Kramer.

Nach keine Spur des Verbrecheners.

Nachricht. Obwohl fastlich der Regierungspräsident 1000 M. für die Ergreifung des Mörders des Bergwerksdirektors Kramer ausgesetzt hat, hat man von dem Verbrecher noch keine Spur.

Das Grundstück, das der Direktor Kramer zusammen mit dem Profuturien Gumbler bewohnt, liegt als letztes an einem Seitenweg, von der Hoym-Nachtsiederer Chauffee ins freie Feld führt.

Aus den Verbrechen war das Werk einiger Augenblicke. Herr Dr. med. Keßling aus Nüßelsleben wollte Direktor Kramer Mittwochabend einen Besuch mit dem Auto abfragen.

Der Mörder muß den Schuß vom Seitenraum aus, dicht vor der Garage, in einer Entfernung von 25 Metern abgegeben haben.

Wiederbelebung der Ofsharger Industrie.

Gernrode. Trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Lage ist in Gernrode ein zunächst bescheidenes Entstehen neuer Industrien zu hören.

rauh ausbreite und die Scheunen, Stallungen und das Wohnhaus total vernichtet. In den Flammen kamen ein Pferd, zwei Kühe, zwei Schweine und zwei Hiegen um, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte und eine Menge Futtervorräte wurden vernichtet.

6000 Mark Belohnung.

Nachricht. Die Verwalter der Grube hat für Ermittlung des Täters eine Belohnung von 6000 Mark angesetzt.

geschlossene Patronenfälle vor, noch konnte bisher die löbliche Angel gefunden werden. Die Angel hat den Körper glatt durchhohlet.

Handeln muß. Gewisses Hienfort kann aber erst die gerichtsarztliche Untersuchung ergeben. Auch Fährten waren nicht zu finden.

Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich nur um eine von seit längerer Zeit vorbereitete Tat handelt, die vielleicht mit den in der Grube vor einiger Zeit vorgenommenen Abbaumassnahmen in Verbindung stehen kann.

Die Arbeiter im Auge hatte. Darum ist jetzt der feige Mord unerklärlich. Bergwerksdirektor Kramer ist der Schwiegersohn des Fabrikbesizers Alfred Gensch in Zeitz.

100 000 Mark für die Wintershall-Arbeitnehmer

Kassel. Der Aufsichtsrat der Wintershall-A.G., Kassel, bemilligt einstimmig einen Betrag von 100 000 RM. aus Anlaß des 60. Geburtstag des Mitbegründers der Wintershall-A.G., Generaldirektors August R. o. e. g. Kassel.

Todbringendes Mastentöfium

Leipzig. In Großbothen hatten sich einige junge Leute zu einem Maskenball als Indianer maskiert und den Oberkörper mit Bronze bemalt.

ehemaligen Aluminiumfabrik aus neues Leben eingeblasen, der Fischereibetrieb von Bach soll hier neu erleben. Oben aber in den Baulichkeiten der stillgelegten Badegastischen Säubel-fabrik wird ein geschürter Herrröder, Erdmann, am 1. April ein Jubiläumsernt.

Ein Schneeball dem Chauffeur ins Auge.

Beinahe ein Autounfall. Bismbeckstein. Als ein Auto aus Gassel-felde am Johannisplatz vorbeifuhr, vergaßen sich mehrere Kinder und junge Leute mit Schneebällen.

Nicht vom fahrenden Zuge springen. Zeitz. Mittwochvormittag sprang eine junge Dame aus Draßnitz vom fahrenden Zug. Sie kam zu Fall und überließ sich mehrere Male. Das war ihr Glück, denn sie kam dadurch vom Zuge weg.

Weiterer Herzogsbesuch unter dem Hammer.

Attenbera. Außer dem Schloß „Präfische Wieberhuth“, das Eigentum des ehemaligen Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg ist, werden weitere zwei Schlösschen auf dem früheren Jagdgelände bei Dommelsbain unter den Hammer kommen.

100 000 Mark für die Wintershall-Arbeitnehmer. Kassel. Der Aufsichtsrat der Wintershall-A.G., Kassel, bemilligt einstimmig einen Betrag von 100 000 RM. aus Anlaß des 60. Geburtstag des Mitbegründers der Wintershall-A.G., Generaldirektors August R. o. e. g. Kassel.

6000 Mark Belohnung.

Nachricht. Die Verwalter der Grube hat für Ermittlung des Täters eine Belohnung von 6000 Mark angesetzt. Ferner hat bekanntlich der Regierungsausschuß für Aufklärung des Mordfalles 1000 Mark ausgeschrieben.

100 000 Mark für die Wintershall-Arbeitnehmer

Kassel. Der Aufsichtsrat der Wintershall-A.G., Kassel, bemilligt einstimmig einen Betrag von 100 000 RM. aus Anlaß des 60. Geburtstag des Mitbegründers der Wintershall-A.G., Generaldirektors August R. o. e. g. Kassel.

Todbringendes Mastentöfium

Leipzig. In Großbothen hatten sich einige junge Leute zu einem Maskenball als Indianer maskiert und den Oberkörper mit Bronze bemalt. Jetzt ist ein junger Mann infolge Blutvergiftung gestorben.

Vorzüge von MAGGI'S Würze: Größte Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig und im Gebrauch die billigste!

Flammen im Wind.

Roman von Käthe Lindner. Copyright 1927 by Verlag Alfred Brehm'sche, Braunschweig.

(16. Fortsetzung.) (Waldrund verboten.) „Komm“, sagte sie, „wir wollen hineingehen.“

Sie zog die Wiederstrebende hinein in das blaue Zimmer, drückte sie in einen Sessel und setzte sich ihr gegenüber. Und Anna Peteret hob an, die Geschichte ihres Lebens zu erzählen.

Da lernte ich ihn kennen. Es war auf einem Anstaltlerball in der tollen Festingsstraße. Mit vollen Lippen genoh ich die Fremden, die mein schmaler Geldbeutel mir gestattete.

Mein Freund und die Kolleginnen von der Akademie mairnten mich vor ihm. Sie sagten, er sei ein kaltherziger Streber. Ich lachte über ihre Warnungen, mein Vertrauen zu ihm und seiner Egehenshaftigkeit war seltsam. Hatte er mir doch versprochen, mich seiner Familie zum Trotz zu heiraten, sobald seine Stellung einträglich genug sein werde, um auf jede väterliche Beistelle verzichten zu können.

Es ging es monatelang. Und es wäre gewiß nicht so rasch zu Ende gekommen, wenn ich nicht eines Tages einen Brief bekommen hätte. Er war ohne Unterschrift, mit einer verhellten Handchrift geschrieben, und ich hätte ihn im ersten Zorn am liebsten gleich in den Den begeben. Aber dann strich ich ihn doch wieder ab und las ihn noch einmal und hob ihn auf. Etwas wie Mißtrauen schlich sich in meine Seele.

Ich verbrachte eine schlaflose Nacht. Joachim hatte mich gesagt, daß ich ihn jetzt für einige Zeit nicht mehr sehen würde, er werde beruflich in Berlin zu tun und kamte mich auch nicht mitnehmen. Aber er hatte mich verstrickt mit seiner baldigen Rückkehr. Er wollte mir etwas Wunderliches mitbringen, nannte mich kleine kleine Frau, die hoffentlich bald, recht bald ganz sein einen sein würde, und war lächelnd von mir gegangen — nach einem zärtlichen Abschied.

So ging es einem Winter und einen fetigen Sommer lang. Ich war wieder auf Land gegangen. Jetzt lag ich kam er auch da herans, er wollte mich heimholen, servierten alle meine Gedanken, denn er mir von einer Partei sprach und ich ihm sagte, daß meine Armut seiner Familie gegenüber gewiß ein Hindernisgrund sei.

Das war ein kaltherziger Streber. Ich lachte über ihre Warnungen, mein Vertrauen zu ihm und seiner Egehenshaftigkeit war seltsam. Hatte er mir doch versprochen, mich seiner Familie zum Trotz zu heiraten, sobald seine Stellung einträglich genug sein werde, um auf jede väterliche Beistelle verzichten zu können.

Es ging es monatelang. Und es wäre gewiß nicht so rasch zu Ende gekommen, wenn ich nicht eines Tages einen Brief bekommen hätte. Er war ohne Unterschrift, mit einer verhellten Handchrift geschrieben, und ich hätte ihn im ersten Zorn am liebsten gleich in den Den begeben. Aber dann strich ich ihn doch wieder ab und las ihn noch einmal und hob ihn auf. Etwas wie Mißtrauen schlich sich in meine Seele.

Ich verbrachte eine schlaflose Nacht. Joachim hatte mich gesagt, daß ich ihn jetzt für einige Zeit nicht mehr sehen würde, er werde beruflich in Berlin zu tun und kamte mich auch nicht mitnehmen. Aber er hatte mich verstrickt mit seiner baldigen Rückkehr. Er wollte mir etwas Wunderliches mitbringen, nannte mich kleine kleine Frau, die hoffentlich bald, recht bald ganz sein einen sein würde, und war lächelnd von mir gegangen — nach einem zärtlichen Abschied.

Das war ein kaltherziger Streber. Ich lachte über ihre Warnungen, mein Vertrauen zu ihm und seiner Egehenshaftigkeit war seltsam. Hatte er mir doch versprochen, mich seiner Familie zum Trotz zu heiraten, sobald seine Stellung einträglich genug sein werde, um auf jede väterliche Beistelle verzichten zu können.

an diesem Tage in Stücke ging. Ich stand zu der angegebenen Stunde vor der Frauenkirche. Mitten unter einer dichtgedrängten Schar Neugieriger, die auf irgendwas zu warten schienen. Und ich sah —

Ich sah den, dem ich in meinem Herzen einen Platz errichtet hatte, an der Seite einer weißgekleideten Braut zum Altar tretenden. Mitterlich neigte er sein lächelndes Gesicht für zu, seine Augen strahlten in einem heimlichen Triumphgefühl, als er die wartende Menge sah. Denn sie war stoll und vornehm, die er da zum Altar führte, wohl eine Stufe mehr auf der Leiter seines Ehrgeizes! Immer tiefer drückte ich mich in die Schar der Neugierigen hinein, ich schämte mich so sehr, Marion. Ich fand nicht, wie es oft in Romanen so schön zu lesen ist, verborgen hinter einer Säule des Gotteshauses, ich hatte auch nicht das Zeug dazu, am gebrochenen Herzen zu sterben. Du siehst, ich bin recht robust und widerstandsfähig an dieser Herzensangelegenheit herangezogen. Aber auschlaggebend für mein ganzes Leben ist sie doch gewesen! Ich hatte das Vertrauen in den Menschen verloren. Beinahe menschlichen bin ich gewesen — Jahre hindurch — und meine Vorliebe für das Randleben und für die Einsamkeit nahm ihren Anfang in jener Zeit.

Warum ich dir dies alles heute erzähle? Ich wollte dir nur beweisen, daß auch in meinem Leben ein schweres Erleben ausschlaggebend war, und damit du dir nicht allzu sehr gefällst in der Rolle einer Märitzerin. Leben im Kampf, Marion, nicht Abschied! Denn wäre es ja noch einmal so lieb und schön, das goldene Leben, wenn uns der Herrgott nicht gönnte und wann einmal einen kleinen Nestennest für unsern Dognmut verleihe.“

Und Anna nahm lächelnd die Kleinen, schlief herabhängenden Hände der Jungen in die Augen starrte und sah ihr in die Augen, hoch-

Mühlenbrand.

Fehrenbach (Hildburghausen). Im oberen Dreieck Klein-Deubach wurde die Schneide...

Bombenfund.

Hietzer. Auf der Chauvee zwischen Hietzer und Bötzke machte ein Chauveearbeiter einen...

Ein Karpen groß wie ein Küsterröschlein. Hietzerberg. Der Oberförstermeister Weber...

Vorbildliche Schulgesundheitspflege.

Sangerhausen. Seit ein paar Jahren wirkt im Kreise Sangerhausens ein hauptamtlicher...

In allen Schulen ist den Kindern das Trinken von Milch in der Frühstücksstunde...

Schuldärztliche Kinder werden vom Schularzt ausgemessen und vom Kreisleiter...

trüge. Vorrichtungen von Hinnen aus dem Gebiet der Gesundheitspflege...

Mogelei beim Abiturium.

Die schriftliche Prüfung in Griechisch wird wiederholt.

Münchberg. Am hiesigen Friedrich-Gymnasium sollte Anfang dieser Woche die mündliche...

Die Stadt als Hotelwirt.

Der Streit um das Krugs-Hotel. Sonnberg. Bei dem Bemühen, die Finanzen...

Der Direktor des Gymnasiums ordnete darauf in seiner Eigenschaft als Regierungskommissar...

Bezirks-Konferenz

des christlichen Metallarbeiters-Verbandes

Münchberg. Hier kamen am letzten Sonntagabend 100 Delegierte zusammen, um einen...

lichen Schwierigkeiten zeugen von erstem Denken und mannhaftem Willen.

In den letzten Nachmittagsstunden erhielt dann der 2. Vorsitzende des Verbandes...

Die Lösung des Arbeitslosenproblems war sein Thema. Nachdem zunächst die Ursachen...

Provinzial-Schuhmachertagung.

Magdeburg. Der Schuhmacher-Landesverband Sachsen-Anhalt, der seinen Sitz in...

Die Kraftdroschkenführer streiten.

Der Verkehr wird von den Besitzern anstrengt erhalten.

Leipzig. Die Leipziger Kraftdroschkenführer haben am Donnerstag ihre Arbeit...

Im Streik befinden sich 800 Kraftdroschkenführer, die Kraftdroschkenbesitzer werden aber...

Lebende russische Pelztiere

auf der Internationalen Pelzauktion.

Leipzig. Die russische Beteiligung an der IV. H. H. die größte unter allen ausländischen...

Exemplaren, vertreten sein. U. a. will die russische Regierung eine Anzahl dieser...

Benzin und Zigarettenrauchen

Hannover. Auf der Rasbi explodierte dem Schloffer Baumann aus Gorna der Benzin...

Überleben. (Tot auf seinem Bett) fand man Dienstag früh Herrn Max Dörr...

Burg. (Für den freierwerbenden Oberbürgermeisterposten) haben sich...



Rechtsanwalt Dr. B.

ist ein weit berühmter Verteidiger. Ruhig, sachlich und doch eindringlich und überzeugend sind seine...

Alle Ekelkonflikte - sagt er - sind nicht weiter als ein Versagen der Nerven. Wieviel frohen...

Samtliche Fahrradteile - Dedes und Schläude - Spezial-Abteilung - Billigste Preisberechnung - Gummi-Bieder, Große Steinstr. a Brüderstr. (Nähe Markt)

müdig bist du, Kind, und hast den Rollenführer verdient! Und wenn du nicht bald an deine...

Man weiß du auch, warum ich leicht gegeben bin. Ich hab' später auch manchen...

Die Tür klopfte hinter ihr zu. Aber als Anna schon Schritte hinter sich schickte...

„Endlich“, sagte Mutter Anna, „endlich nimmt sie Vernunft an. Das ist in schwerer...

In der Küche des Wirtschafters aus „Goldenen Seitenpfeil“ stand die alte Elsflore vor...

Augen glänzten von einem Freudensicht, und ganz so bebend wie sonst hat sie jetzt nicht...

„Sieh da, die Elsflore“, sagte sie, indem sie ihr einen Stuhl herbeizog. „Da, jetzt eben, jetzt so ganz anders aus als sonst, so viel...

Die schaute ihr mit den glänzenden Augen in das teilnehmende Gesicht, räusperte sich, holte tief Atem und stieß dann mit brechender...

Ganz atemlos war die alte wieder, und ein verhaltenes Schließen ließ ihr in der Küche...

Verdrängen sich doch schon seit Wochen die Leute im Dorf die Äpfel und die Zungen...

das goldschimmernde Haupt jetzt hoch und war fast ungeschunden und fast ungehört. Denn...

Nur einer hatte gefragt, der Valentin. Dem nach die so herausgestaffelte Zia auf einmal...

Wor es auch nicht so plötzlich erwaachte die Zia, aber es schloß sich auf einem ge...

„Herr Professor, indem Sie nicht, daß durch tiefes Aimer die Bakterien getötet werden?“

„Ne, nicht!“ „Können Sie mir dann vielleicht auch sagen, wie man es den Bakterien beibringt, recht tief zu atmen?“

sie nicht wieder anfangen, jetzt, wo sie Sie hat!.

Da mer die verurteilte Stetsflamme des Valentin wieder zu einem heftigen Feuer...

Die Alte schüttelte den Kopf. „Wenn's mit will, auch's ist aus dem Häufel...

Frau Stes wußte mit dem Schreckenstypel über die Augen. „Das Brand!“ sagte sie...

Nach dem Vortrag. „Herr Professor, indem Sie nicht, daß durch tiefes Aimer die Bakterien getötet werden?“

Verstehen Sie mich nicht, sondern soll, indem er den merkwürdig liegenden, fruchtbaren Boden zur Erdbeeren...